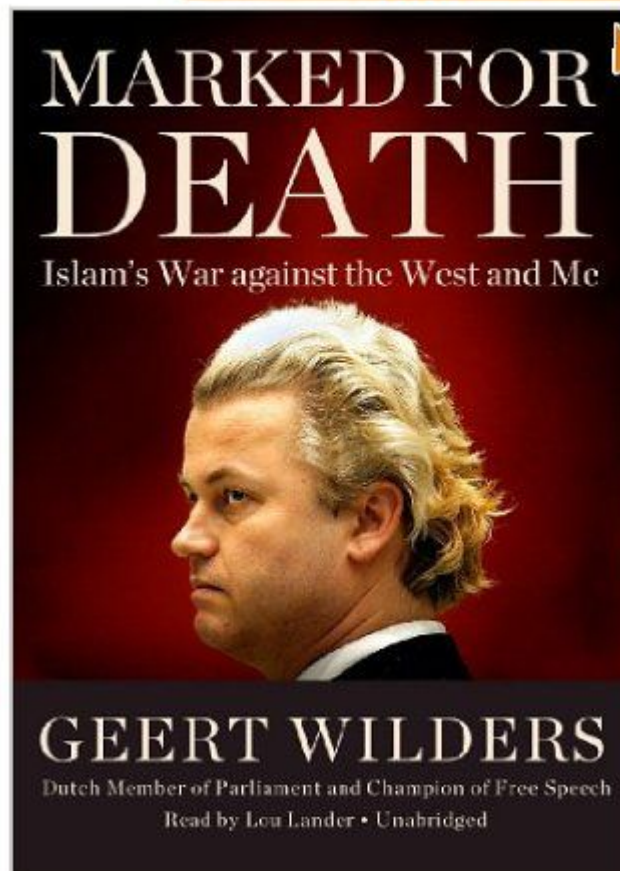


Hier klicken **Blick ins Buch!**



# 'Marked for Death'

-zum Töten freigegeben...-

Mark Steyns Vorwort des Buchs 'Marked for Death' von Geert Wilders

Als man mich bat ein Vorwort zu Geert Wilders neuem Buch zu schreiben war meine erste Reaktion ehrlich gesagt, diese Aufgabe an jemand anderen weiter zu reichen.

Herr Wilders wird rund um die Uhr bewacht, weil eine große Anzahl hochmotivierter Menschen ihn töten wollen und für mich sah es so aus, dass ich mit jemand, der in den letzten Jahren durch mehr als genug Morddrohungen Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat, besser nicht in einem Buch dieselben Seiten teile, weil dies, aller Wahrscheinlichkeit nach meine eigene Kurve der Todesdrohungen massiv nach oben treiben würde.

Wer braucht sowas? Warum also nicht behaupten, man sei zu beschäftigt und dem Autor vorschlagen es woanders zu versuchen? Ich kann mir vorstellen, dass Geert Wilders schon mehr als genug solcher Antworten bekommen hat.

Dann habe ich eine Wanderung durch den Wald unternommen und ich fühlte mich ein wenig beschämt über die Leichtigkeit mit der ich seinen Feinden einen leichten Sieg in die Hände spielte. Nachdem ich die islamischen Vollstrecker aus meinem eigenen Land hinauskomplimentiert hatte, frohlockte deren Frontmann gegenüber der *Canadian Arab News*, dass obwohl der *Canadian Islamic Congress* bei dem Versuch mich zu kriminalisieren, weil ich über den Islam schreibe, in drei verschiedenen Verfahren vor Gericht in die Schranken verwiesen wurde, hätten die Gerichtsverfahren meiner Zeitschrift (so brüstete er sich) zwei Millionen Dollar gekostet und dadurch '[haben wir] unser strategisches Ziel erreicht – die Kosten für die Veröffentlichung von anti-islamischem Material in die Höhe zu treiben'. In den Niederlanden teilen Herrn Wilders Feinde, seien es mörderische Dihadisten oder das multikulturelle Establishment, dasselbe 'strategische Ziel', die Kosten für jene zu steigern, die mit ihm in Verbindung stehen, und zwar über ein Maß hinaus, das die meisten Menschen nicht ertragen wollen. Es ist nicht leicht Geert Wilders zu sein. Er lebt beinahe seit einem Jahrzehnt in einer merkwürdigen, klaustrophobischen, flüchtigen und spärlichen Welt, die sich nur wenig unterscheidet von der einer gekidnappten Geisel, oder, um mit seinen Worten zu sprechen, der eines politischen Gefangenen. Er wird rund um die Uhr, wegen eindeutiger Morddrohungen durch muslimische Extremisten bewacht.

Dennoch ist er derjenige, der vor Gericht gestellt wird wegen Aufwiegelung.

Im Amsterdam des 21. Jahrhunderts hat man die Freiheit Marihuana zu rauchen und sich halb nackte Frauen als

Sexpartner aus den Schaufenstern ihrer Geschäfte auszusuchen. Aber man kann vor Gericht gestellt werden, wenn man die falsche Meinung über einen Kerl äußert, der schon seit dem siebten Jahrhundert tot ist.

Und obwohl Herr Wilder letztendlich von seinem Pseudogericht freigesprochen wurde, ist die Hartnäckigkeit ihn als völlig inakzeptabel hinzustellen ungebrochen: "Die rechtsextreme Anti-Immigrationspartei von Geert Wilders" (*The Financial Times*) . . . "Der rechtsextreme Geert Wilders" (*The Guardian*) . . . "Der rechtsextreme anti-Islam Politiker Geert Wilders" (*Agence France-Presse*) befindet sich "am äußersten Rand der Mainstream Politik" (*Time*) . . . Herr Wilders befindet sich so weit außen am rechtsextremen Rand, dass seine Partei die drittgrößte des Parlaments ist. In der Tat, die gegenwärtige holländische Regierung regiert nur auf grund der Unterstützung durch Wilders *Partei für die Freiheit*. Er ist also "extrem" und "rechts-außen" und befindet sich so am "Rand", aber die sieben Parteien, die viel weniger Stimmen bekommen haben als er sind also "Mainstream"? Diese Art von Recht dort zeigt auf, wie viel falsch läuft beim europäischen, politischen Diskurs und der Medienberichterstattung darüber: Vielleicht sieht er nur so "extrem" und "rechtsaußen" aus weil sie es sind, die sich an den äußeren Rändern befinden.



Und so landet ein holländischer Abgeordneter am Flughafen Heathrow, um einen öffentlichen Termin wahrzunehmen und wird ohne Umschweife von der Regierung eines Landes ausgewiesen, die einst der Schmelztiegel der Freiheit war. Das britische Innenministerium verbot Wilders die Einreise, weil er eine Gefährdung der "öffentlichen Sicherheit" darstelle – nicht etwa weil er irgendein Mitglied der Öffentlichkeit bedroht hatte sondern, weil prominente Muslime ihn bedrohten: Der Labour Peer Lord Ahmed kündigte an, einen 10.000 Man starken Mob auf die Straße zu bringen, die das Oberhaus belagern würde, wenn Wilders weiterhin darauf bestehen würde seinen öffentlichen Termin dort wahrzunehmen.

Es reicht also nicht den Mann selbst aus der Normalität zu entfernen, man muss auch noch ein Exempel statuieren für diejenigen, die herausfinden wollen, wie er in Wirklichkeit ist. Senator Cory Bernardi aus Südaustralien traf Herrn Wilders auf einer Reise in die Niederlande und als er heimkam, empfingen ihn Schlagzeilen wie "Senator in Bedrängnis wegen Verbindungen zu Wilders" (*The Sydney Morning Herald*) und "Rufe nach Cory Bernadis Skalp wegen Geert Wilders" (*The Australian*). Mitglieder, nicht nur aus der Oppositionspartei, sondern aus seiner eigenen Partei verlangten, dass Senator Bernardi von seinem Posten als parlamentarischer Staatssekretär des Führers Ihrer majestätstreuen Opposition, gefeuert wird. Und warum hier halt machen? Ein Regierungssprecher "lehnte es ab zu sagen, ob er glaube, Herr Abbott hätte Herrn Bernardi aus der liberalen Partei werfen sollen." Wenn Bernardi nur mit respektableren Figuren – wie Hugo Chavez oder einem Sprecher der Hamas ein gemütliches Kaffeekränzchen gehalten hätte. Es freut mich aber, dass ich berichten kann, dass Bernardi auf einer gemeinsamen Veranstaltung mit mir in Adelaide einige Monate später erklärte, dass er ein freier Bürger sei, dem man nicht vorschreiben können mit wem er sich trifft.

Auf jede unabhängig denkende Seele wie Senator Bernardi, Lord Pearson of Rannoch oder Baronin Cox (die die Vorführung von Wilders Film *Fitna* im Oberhaus organisiert hatte) kommen tausende anderer öffentlicher Personen, die die Botschaft erhalten haben: Halte dich fern vom Islam, wenn du nicht willst, dass dein Leben verwirrt ist – und halt dich fern von Wilders wenn du in Frieden gelassen werden willst.

Aber am Ende des Tages ist ein ruhiges Leben keine wirkliche Option. Es ist nicht nötig mit allem übereinzustimmen was Herr Wilders in seinem Buch sagt – oder tatsächlich, mit irgendetwas was er sagt – um zu erkennen, dass wenn der Vorsitzende der drittgrößten Partei in einer der ältesten demokratischen Legislativen auf der Erde unter einer andauernden Morddrohung leben muss und gezwungen ist seit beinahe einem Jahrzehnt in einem "sicheren Haus" zu leben, dann ist etwas ziemlich faul in "den meisten toleranten Ländern Europas" - und dass wir in der Verantwortung stehen dies ehrlich anzusprechen, bevor es schlimmer wird.

Vor zehn Jahren, im Vorfeld von Saddams Umsturz, vertraten viele Medienexperten eine Standardmeinung, wenn es um den Irak ging: Es ist eine künstliche Einheit zusammengewürfelt von Parteien, die nicht in einen einzigen Staat passen. Und ich machte damals Witze darüber, dass jeder der denkt, dass die verschiedenen Komponenten des Iraks untereinander inkompatibel sind, sich einmal die Niederlande ansehen sollte. Wenn man von Sunniten und Schiiten, Kurden und Arabern nicht erwarten kann, dass sie ausreichend Gemeinsamkeiten haben, um einen funktionierenden Staat zu bilden, wie nennt man dann eine Aufspaltung der Gerichtsbarkeit zwischen post-christlichen bisexuell-swingenden Kiffern und antihurenden antisodomitischen anti-gegen-alles-was-man-finden-kann Muslimen? Wenn Kurdistan ein schwieriger schlecht passender Teil im Irak ist, wie gut passt dann Pornostan in die Islamische Republik Niederlande?

Die Jahre vergehen und der Gag wird ein wenig trauriger. "Das toleranteste Land in Europa" ist ein immer unzusammenhängender werdender politischer Staat, in dem Schwule gemobbt, Frauen, die sich nicht verschleiern auf den Straßen verspottet werden und man kann das Tagebuch der Anne Frank bei Schulaufführungen nicht mehr spielen, ohne dass die Gestapo Mitglieder vom Publikum begrüßt werden mit dem Schrei "Sie ist auf dem Dachboden!"

Eine Studie hat ergeben, dass 20 Prozent der Geschichtslehrer bestimmte, äh, problematische Aspekte des Zweiten Weltkriegs weglassen, weil in Klassen mit besonderer, ähem, demografischer Disposition, die Schüler nicht glauben, dass der Holocaust tatsächlich stattgefunden hat und wenn es so wäre, hätten die Deutschen den Job auch beenden sollen und wir hätten heute nicht diese Probleme. Einfallsreichere Lehrer umwerben ihre Juden-verachtenden Schüler indem sie den Holocaust mit "Islamophobie" gleichsetzen – wir alle erinnern uns an jene jüdischen Terroristen, die Fokker Flugzeuge entführt haben und sie in den Reichstag geflogen haben, richtig? Was ist mit den Banden bestehend aus jugendlichen Juden, die die Alten ausrauben, wie dies die muslimische Jugend in Wilders alter Nachbarschaft in *Kanaleneiland* tut?

Was die "Islamophobie" betrifft, sie ist so schlimm, dass es, ehem, die Juden sind, die gerade das Land verlassen. "Sechzig Prozent

der Amsterdamer orthodoxen Gemeinschaft wollen aus Holland auswandern“, sagt Benzion Evers, Sohn der Chefrabbiners der Stadt, fünf seiner Kinder haben im Jahr 2010 schon das Land verlassen. Der Reiseführer Bestseller von Frommer über "die toleranteste Stadt Europas" erkennt an, dass "jüdische Besucher, die sich so bekleiden, dass man sie leicht als jüdisch erkennen kann" Angriffe riskieren, aber er schiebt es diskret auf "den "Israel-Palästina Konflikt". "Juden, die Verstand haben, sollten Holland, wo sie und ihre Kinder keine Zukunft mehr haben, verlassen“, rät Frits Bolkestein, ehemaliger Vorsitzender der holländischen Liberalen. "Antisemitismus wird weiterhin existieren, denn die marokkanischen und türkischen Jugendlichen kümmern sich nicht um Versöhnungsbemühungen."

Wenn Sie sich darüber wundern, worum sich diese "Jugendlichen" außerdem nicht kümmern, fragen sie Chris Crain, er ist der Herausgeber von *The Washington Blade*, einer Zeitschrift für Homosexuelle in der Hauptstadt Amerikas. Als er einmal eine Pause von den christlich-fundamentalistischen 'prolligen' Theokraten der Republikanischen Partei machen wollte, brachen er und sein Freund zu einem Urlaub nach Amsterdam auf, "der unbestritten "Homo-freundlichste' Ort auf dem Planeten." Als sie durch die Straßen im Zentrum der Stadt schlenderten, wurden sie von einer Bande aus sieben "Jugendlichen" gestellt, geboxt, geschlagen und zu Boden geworfen. Perplex von solch gesteigerter Gewalt beauftragten die Amsterdamer Behörden die Erstellung einer Studie um festzustellen, wie *Der Spiegel* sich ausdrückt, "warum marokkanische Männer die Schwulen in der Stadt attackieren."

Hej, das hat es wirklich in sich. Versteh ich nicht. Die Genies an der Universität von Amsterdam zogen den Schluss, dass sich die Angreifer "durch die Gesellschaft stigmatisiert" fühlten und "wahrscheinlich mit ihrer eigenen sexuellen Identität kämpften."

Treffer! Wenn man den marokkanischen Jugendlichen also sagt, sie seien heimlich schwul, dann scheint dies der Fahrschein dafür zu sein, Spannungen abzubauen in der Stadt! Wenn sie gerade dabei sind, viele dieser jungen Türken scheinen ein wenig geistig leichtgewichtig zu sein, meinen sie nicht auch?

Aber keine Angst. Im "tolerantesten Land Europas" gibt es immer noch genug Toleranz. Warum wollen die Holländer nicht

tolerieren? Im Jahr 2006 schlug Justizminister Piet Hein Donner vor, dass die Scharia an sich doch nicht verkehrt sei, wenn eine Mehrheit der holländischen Wähler sich dafür entscheide – wie dies in der Tat sehr enthusiastisch gerade in Ägypten und in anderen Staaten passiert, die vom Arabischen Frühling beglückt werden. Herrn Donners damalige Antwort auf "islamischen Radikalismus" war (wie der Autor sich auf den folgenden Seiten erinnert) ein neues Blasphemiegesetz in den Niederlanden einzuführen.

In dieser zurück-zur-Front Welt sind Piet Hein Donner und die Wissenschaftler der Universität Amsterdam und die Ankläger des *Openbaar Ministerie*, die den Schauprozess aufgeführt haben, "Mainstream" - und Geert Wilders ist der "weit entfernte" "extreme" "Rand". Wie breit ist dieser Rand? Herr Wilder zitiert eine Meinungsumfrage nach der 57 Prozent der Befragten sagen, dass Masseneinwanderung die größte Fehlentscheidung in der holländischen Geschichte gewesen sei. Wenn der Import großer muslimischer Bevölkerung in den Westen tatsächlich solch ein Fehler war, dann war es auch ein gänzlich überflüssiger Fehler. Einige Länder (die Holländer, Franzosen, Briten) mögen eine bestimmte post-koloniale Schuld gegenüber ihren ehemaligen Untertanenvölker haben, aber Schweden? Deutschland? Von Malmö bis Mannheim hat der Islam die Gesellschaften verändert, die bis dahin buchstäblich keinerlei Verbindungen zur muslimischen Welt hatten. Selbst wenn man nicht übereinstimmt mit 57 Prozent der holländischen Befragten bei der Umfrage, der Erfahrung des Amsterdamer Chefrabbiners und des homosexuell verfolgten Herausgebers, sowie der Senioren von *Kanaleneiland* so legen diese Beispiele allermindestens nahe, dass die Islamisierung der Städte des Kontinents so etwas wie eine Herausforderung für Eutopias berühmte "Toleranz" ist.

Und dennoch besteht dieselbe politische Klasse, die für diesen beispiellosen "demographischen Austausch" (mit den Worten des französischen Demographen Michèle Tribalat) verantwortlich ist darauf, dass das Thema aus jeglicher Diskussion ausgeklammert wird.

Der britische Romancier Martin Amis hat einmal Tony Blair gefragt, ob bei seinen Treffen mit den Staatsoberhäupter-Kollegen das demographische Bild des Kontinents ein Thema der "europäischen Gespräche" gewesen sei. Herr Blair antwortete mit

entwaffnender Ehrlichkeit, "Es sind unterirdische Gespräche" - d.h., seine Kollegen, die uns diesen Mist eingebrockt haben kennen, wenn sie öffentlich darüber sprechen keinen anderen Weg, als mit einem grinsenden Gesicht die Banalitäten eines immer angestaubteren kulturellen Relativismus zu verkünden.

Das reicht Geert Wilders aber nicht. Anders als die meisten seiner Kritiker ist er weit in der muslimischen Welt herumgekommen. Anders als sie hat er den Koran gelesen – und wieder und wieder gelesen in all diesen endlosen Nächten, versteckt in irgendwelchen sicheren Häusern, ohne den Zuspruch von Familie und Freunden. Ein Weg über das nachzudenken, was gerade passiert ist sich vorzustellen, wie die Sache andersherum aussähe. Rotterdam hat einen muslimischen Bürgermeister mit einem marokkanischen Pass, der Sohn eines Berber Imams. Wie würden sich die Saudis fühlen, wenn in Riad ein italienischer Katholik Bürgermeister wäre? Was würden die Jordanier über einen amerikanischen Juden als Bürgermeister von Zarqa denken? Wären die Bürger von Kairo und Kabul damit einverstanden zu Minderheiten in ihren Heimatstädten zu werden, einfach weil es zu unhöflich wäre über das Problem zu sprechen?

Allein die Frage zu formulieren bedeutet ihre Absurdität bloß zu stellen. Von Nigeria bis Pakistan ist die muslimische Welt intolerant sogar gegenüber den alteingesessenen Minderheiten. Im Irak ist die Hälfte der christlichen Bevölkerung geflohen, im Jahr 2010 wurde die letzte Kirche in Afghanistan dem Erdboden gleich gemacht und in beiden Fällen geschah diese konfessionelle Version einer ethnischen Säuberung unter den Augen Amerikas. Multikulturalismus ist das Phänomen einer Kultur.

Aber das politische Establishment in Europa besteht darauf, dass diese beispiellos umgestaltende Einwanderung nur dann diskutiert werden darf unter Einhaltung der üblichen Pietät: Wir sagen den Unsrigen, dass in einer multikulturellen Gesellschaft das nette schwule Pärchen von Nummer 27 und die polygamen Muslime mit vier Kinderbräuten in identischen Niqabs aus Nummer 29 in der Ulmenstraße, Seite an Seite leben können, und beide tragen zu diesem reichen, lebendigen Muster der Verschiedenheit bei. Und jeder der etwas anderes sagt muss ausgestoßen werden in die tiefste Finsternis.



Geert Wilders denkt, wir sollten darüber sprechen dürfen – und in der Tat, als Bürger der ältesten, freiesten Gesellschaften auf der Erde haben wir die Pflicht dies zu tun. Ohne ihn und seine tapferen Gefährten, wäre die Sichtweise von 57 Prozent der holländischen Wähler im Parlament unrepräsentiert. Das ist eine ziemlich dumme Sache in einer demokratischen Gesellschaft wenn man darüber nachdenkt. Die meisten Probleme denen der Westen heute gegenübersteht entstehen aus einer Politik, über die sich die politische Klasse völlig einig ist: Wenn in Europa gewählt wird dann hat der Durchschnittswähler die Wahl zwischen einer Partei links von der Mitte und einer eher milderen Variante einer Partei rechts von der Mitte und was er auch wählt, sie sind sich üblicherweise darüber einig was die Masseneinwanderung angeht bis hin zu nicht nachhaltigen Sozialprogrammen für den Klimawandel. Und sie sind skrupellos indem sie all denjenigen das Recht absprechen, die eine umfassendere Debatte wünschen. Mich hat erstaunt, als man beispielsweise Cory Bernardi *Down Under* abwatschte, wie viele sich bei der australischen Berichterstattung über Geert Wilders auf dieselben faulen Stichwortgeber beriefen. Hier ein Ausschnitt aus *The Sydney Morning Herald*:

"Geert Wilders, der im holländischen Parlament das Zünglein an der Waage ist, verglich den Koran mit 'Mein Kampf' und nannte den Propheten Mohammed einen Pädophilen..."

The Australian:

"Er provozierte einen Aufschrei in der niederländischen, muslimischen Gemeinschaft nachdem er den Islam als gewalttätige Religion bezeichnet und den Koran mit Hitlers 'Mein Kampf' und indem er den Propheten Mohammed mit einem Pädophilen verglichen hat."

Tony Eastley in ABC Radio:

"Geert Wilders, der im niederländischen Parlament das Zünglein an der Waage ist, hat unter den holländischen Muslimen einen Sturm der Entrüstung entfacht, als er den Koran mit Hitlers Werk 'Mein Kampf' verglichen und den Propheten Mohammed als Pädophilen bezeichnet hat . . ."

Donnerwetter, man könnte fast glauben, all diese hart arbeitenden, investigativen Reporter haben einfach nur dieselbe faule Zusammenfassung abgeschrieben und sich nicht die Mühe

gemacht nachzusehen, was der Typ wirklich sagt. Der Mann, der sich auf den nachfolgenden Seiten präsentiert, ist nicht der grantelnde Strolch als den die Medien ihn dämonisieren, sondern ein sehr belesener, weitgereister eleganter und scharfsinniger Analyst, der solche "extremen" "Rand"figuren wie Churchill und Jefferson zitiert. Er wendet sich auch an die sich immer wiederholenden Medien Ozeaniens, die Punkte wie 'Mein Kampf' ist in vielen europäischen Ländern verboten, betonen; oder Holocaustleugnung steht auch unter Strafe; oder als ein französisches Gesetz zur Leugnung des armenischen Genozids niedergeschlagen wurde, verkündete Präsident Sarkozy, dass er sofort ein neues Genozidleugnungsgesetz erlassen werde, um dieses zu ersetzen.

In Kanada hat das Gericht von *Queen's Bench* die Entscheidung einer untergeordneten Gerichtsinstanz aufrechterhalten, wo ein Mann wegen "Hassrede" verurteilt worden war, nur weil er die Kapitel und Verse verschiedener biblischer Gebote über Homosexualität zitiert hatte. Dennoch wirkt im Westen, der sich immer wohler dabei fühlt Bücher, Reden und Gedanken zu regulieren, zu überwachen und zu kriminalisieren, die staatliche Rücksicht gegenüber dem Islam immer kriecherischer. "Der Prophet Mohammed" (wie sich die an anderer Stelle makellos säkularen westlichen Menschen nun reflexhaft auf Mohammed beziehen) ist ein umso größerer Nutznießer unserer Bereitwilligkeit Logik und Gesetz und Freiheiten zu missbrauchen in immer ungesunderen Arten, um dem Islam ein Heimatgefühl zu geben. Denken wir an den Fall von Elisabeth Sabaditsch-Wolff, eine Wiener Hausfrau, die in verschiedenen muslimischen Ländern gelebt hat. Sie wurde vor ein österreichisches Gericht gezerrt, weil sie Mohammed einen Pädophilen genannt hat und zwar auf der Grundlage, dass er die Ehe mit Aischa vollzogen hatte als seine Braut neun Jahre alt war. Frau Sabaditsch-Wolff wurde schuldig gesprochen und zu einer Strafe in Höhe von 480 Euro verurteilt. Die Begründung der Richterin war faszinierend:

"Pädophilie ist sachlich falsch, denn Pädophilie ist eine sexuelle Neigung, die alleine oder hauptsächlich auf Kinder gerichtet ist. Nichtsdestotrotz lässt sich dies auf Mohammed nicht anwenden. Er war mit Aischa immer noch verheiratet als sie 18 war."

Man ist also nicht pädophil, wenn man eine Viertklässlerin defloriert und sie bei sich behält bis sie die höhere Schule

abgeschlossen hat? Das wäre ein nützlicher Tipp, wenn man einen Urlaub in den [österreichischen] Alpen plant. Oder ist das eine weitere Ausnahme von den Dingen, die nicht universell anwendbar sind?

?

Jemand der solchen Unsinn frontal konfrontiert, fehlt es nicht an Feinden. Immer noch ist es bemerkenswert, wie das Establishment sich kaum darum schert seinen Wunsch, dass Wilders dasselbe rasche und definitive Ende ähnlich dem Pim Fortuyns und Theo van Goghs ereilt, zu verhüllen. Der Richter seines Schauprozesses entschied sich dafür, dem Angeklagten den angemessenen Sicherheitsstatus im Gerichtssaal zu verweigern, der Mohammed Bouyeri, dem Mörder van Goghs zuteil wurde. Henk Hofland, der "Journalist des Jahrhunderts" der Niederlande (wie der Autor ironisch vermerkt) bat die Behörden Wilders Polizeischutz zu entfernen, damit dieser am eigenen Leib erfahren würde wie es ist, wenn man in permanenter Angst um sein Leben leben müsste. Während der Wilders Film *Fitna* als "Hetze" bezeichnet wird, wird der Film *De moord op Geert Wilders* (Die Ermordung von Geert Wilders) als nicht-so-hetzerisch und angemessen eingeordnet und er wurde sogar von einem regierungsfinanzierten Sender produziert und ausgestrahlt. Man könnte fast den Eindruck gewinnen, dass, wie die Webseite *Gates of Vienna* vermutete, der holländische Staat sich getreu dem Motto Heinrichs II verhält: "Wer befreit mich endlich von diesem stürmischen Blonden?"

Es gibt keinen Mangel an Freiwilligen. In den Niederlanden und in Belgien hat sich ein verstörendes Muster herauskristallisiert: Diejenigen, die den Islam analysieren wollen außerhalb der sehr engen Grenzen des eutopischen politischen Diskurses enden damit, dass man entweder verboten (belgische Partei Vlaams Blok) ins Exil gezwungen (Ayaan Hirsi Ali) oder getötet wird (Fortuyn, van Gogh). Mit welcher Geschwindigkeit hat "das toleranteste Land Europas" den Spruch "den Boten zu erschließen" als Allzweckmittel gegen "Islamophobie" angenommen.

Man kann es nicht als "Ironie" bezeichnen, dass das liberalste Land in Westeuropa das fortschrittlichste ist beim Niedergang in eine zutiefst illiberale Hölle. Es war gänzlich vorhersehbar und alles was Geert Wilders macht ist, dass er das Offensichtliche feststellt: Eine Gesellschaft, die muslimischer wird, wird weniger

von den anderen Dingen haben, einschließlich der individuellen Freiheiten.

Ich habe nicht den Wunsch so zu enden wie Geert Wilders oder Kurt Westergaard, noch viel weniger will ich sterben wie Fortuyn oder van Gogh. Aber ich möchte auch mit der Wahrheit leben und ich mag diese verkümmerte Vision einer Freiheit, wie sie das holländische Openbaar Ministerie, die britischen Einwanderungsbehörden, die österreichischen Gerichte, die kanadischen "Menschenrechts"tribunale und die anderen nützlichen Idioten des islamischen Imperialismus vorsehen, nicht. Also ist es für noch mehr Menschen wichtig zu tun was Ayaan Hirsi Ali empfiehlt: Teilt das Risiko. Wenn also das nächste Mal ein Roman oder eine Karikatur eine Fatwa nach sich zieht, sollte es weltweit veröffentlicht werden, um den islamischen Vollstreckern die Botschaft zu überbringen: Einen von uns zu töten reicht nicht aus. Ihr nehmt besser einen großen Kredit bei der Djihadbank auf, denn ihr müsst uns alle töten.

Um mit den Worten von Geert Wilders über die allgemeine Stagnation der muslimischen Welt zu sprechen, "Es ist die Kultur, dumm." Und unsere Kultur befindet sich schon auf dem Rückzug in eine vorbeugende Kapitulation und in eine eingeeengte, verborgene (noch mal Blair) unterirdische Zukunft. Wie John Milton 1644 in seinem Werk *Areopagitica* of schrieb, "Gib mir die Freiheit zu wissen, zu äußern und frei zu argumentieren nach meinem eigenen Gewissen." Es ist eine Tragödie, dass die Kämpfe Miltons dreieinhalb Jahrhunderte später noch einmal ausgefochten werden müssen, aber der Westen schlurft gerade in eine psychologische Unfreiheit, die sie sich selbst erschaffen hat. Geert Wilders ist nicht bereit sich zu ergeben ohne sein Recht zu wissen, sich zu äußern und frei zu argumentieren, ausgeübt zu haben – sei es gedruckt, auf dem Bildschirm oder an der Wahlurne. Wir sollten diesen Geist ehren, solange wir es können.

## Kapitel 1

„Die Zukunft gehört nicht Menschen mit einem schwachen Herzen...“

*-Ronald Reagan-*

Am 1. Januar 2010 um 12 Uhr mußte ein 74 Jahre alter Mann, so schnell er nur mit seinem Gehstock konnte, in sein Badezimmer flüchten, um sich einzuschließen.

Jemand schlug gegen die Tür, mit einer Axt, um ihn zu töten. Es passierte in Vibrs, in der Nähe von Aarhus. Das ist die 2-größte Stadt in Dänemark. Der Mann heißt Kurt Westergaard. Ich habe ihn getroffen. Er ist groß, mit einem Bart und weicher Stimme. Er trägt rot-schwarze Kleidung als Symbol für Anarchismus. Er war Cartoonist für die Aarhuser Zeitung und als Rentner malte er gerne Landschaften. Die Zeitung hatte ihn und zwei weitere Künstler gefragt, ob sie Skizzen von Mohammed anfertigen könnten. Sie hatten vor diese zu publizieren, wegen der allgemeinen Tendenz nicht über den Islam aufzuklären. Viele Künstler hatten sich geweigert ein Kinderbuch über Mohammed zu illustrieren und derjenige der es tat, hat dieses nur anonym gemacht. Dieser Mann war der Westergaard.

Er nutzte ein Vorbild, dass er 20 Jahre früher angefertigt hatte. Es war das, das einen knurrigen Terroristen zeigte, der eine Bombe unter seinem Turban trug. Dieses Bild hat ihn zu dem meistgehaßten Mann in Mekka gemacht. Eine unbedeutende Zeitung hatte es publiziert und damit zu muslimischen Tumulten in Dänemark und überall auf der Welt gegen dänische Botschaften und dänischem Eigentum, ausgehend von „ganz normalen“ Moslems, gesorgt. Es hatte 130 Tote gegeben. Der Widerhall war bis Großbritannien und der VSA zu spüren und diese hatten die Fotos, als sie über die Vorfälle berichteten, nicht einmal gezeigt. Die berühmte Yale Universität hatte es daraufhin verboten, Zeichnungen oder überhaupt etwas was auch nur entfernt Ähnlichkeit mit Mohammed zeigte, zu veröffentlichen.

Die Karrikatur wurde zum Alptraum für Vibry, wo ein 28 Jahre alter Immigrat, ein somalischer Moslem namens Muhudün M. Geele, am Neujahrstag 2010 versuchte, Herrn Westergaard mit Axt und Fleischermesser zu töten.

Nach so vielen Morddrohungen von der islamischen Welt, hatte er Glück gehabt, dass die dänische Regierung befahl, sein Haus zu bewachen und sicher zu machen. Sie haben Sicherheitsglas und Überwachungskameras an der Vorder-Tür installiert und das Badezimmer als Panik- und Zufluchts-Raum, mit einer Tür aus Panzerstahl ausgestattet, außerdem wurde, Schalter im Badezimmer und überall im Haus angeschlossen, die auf Knopfdruck direkt die Polizei alarmierten.

Herr Westergard hatte vom Wohnzimmer aus gesehen, wie Geele in den Garten eingebrochen war und die Glastür zerschmetterte, um zu ihm kommen zu können.

Ohne Sicherheitsglas mußte er sich im Bad einschließen. Nach drei Minuten ist die Polizei gekommen, als der schreiende wahnsinnige Muslimische Somali mit der Axt gegen die Tür hämmerte. Er ist daraufhin mit der Axt auf die Polizei losgegangen, bevor ein Polizist ihn mit einem Schuß in das Knie und in die Schulter stoppte.

Hätte Herr Westergaard geschlafen...dann wäre er in Stücke gehackt worden.....wegen einer Karrikatur...!

Seit der Karrikatur ist sein Leben voller Angst. Die Polizei hatte im September 2011 einen Mann festgenommen, der ihn ermorden wollte, als Westergaard vorhatte, nach Norwegen zu reisen. Die Zeit hat die Wunden in der islamischen Welt nicht geheilt. Sie wollen die Wahrheit nicht wissen.

Ein Künstler an einer privaten Universität hat erklärt, dass die Karrikatur lediglich als Vorwand für Bomben und sonstige Anschläge, Ermordungen und unzählige Grausamkeiten, benutzt wurde.

Wenn es so wäre, dass viele Moslems diese Taten nicht befürworten würden, dass würden sie sagen, dass diese Mörder den wahren Islam nicht verstanden hätten. Nur sehr wenige haben dieses erklärt, das ist klar, da der Koran genau diese Taten von den Moslems fordert: Mord und Abschlachtungen aller Nicht-Gläubigen.....

Der muslimische Sprecher von al-Shabats, Ali Mohammed Rage von der somalischen

mohammedanische Gruppe, hat Geele ausdrücklich für seine mutige Tat gelobt!

„Wir begrüßen seine mutige Tat!“

„Es war eine gute und mutige Tat von Geele gegen einen kriminellen Karrikaturisten----wir finden es gut!“

Ganz so beunruhigend war die Antwort von den sogenannten „moderaten“ Moslems, Z.B. Gulf-Nachrichten---eine Zeitung aus den Arabischen Emiraten, in englischer Sprache. Sie geben Westergaard die Schuld, dass Geele versuchte, ihn zu ermorden.

„Es gibt keinen Zweifel darüber, dass die Karrikatur die Moslems in aller Welt getroffen hat.“

schrieb diese Zeitung. Alle Moslems begegnen Westergaard mit Verachtung wegen diesem Werk. Um ihn als Zielscheibe für Hass und Anschläge hochzuheben, handelt diese Zeitung vorsätzlich, in dem sie reichlich Sauerstoff in das Feuer pumpt.

es ist offenbsichtlich das diese sogenannten „moderaten“ Moslems nicht zwischen einer Karrikatur und dem Vorsatz daraufhin, einen Menschen zu zerstückeln, unterscheiden können.

Es gibt keinen Unterschied zwischen „moderate“ und „fanatische“ Moslems. Allgemein gilt:

„Der Islam benutzt die Axt!“

Obwohl ich nicht in meinem Haus bis jetzt bedroht wurde, habe ich trotzdem Angst von einem dieser Vertreter der „Religion des Friedens“ ermordet zu werden. Deshalb habe auch ich mein Haus gesichert und mir einen Panikraum installieren lassen.

In Wirklichkeit ist es kein Zuhause, sondern von der regierung mit Sicherheitsvorkehrungen ausgestattet, um mich vor diesen Islamisten zu schützen.

Seit Theo van Gogh von einem Moslem getötet worden ist, weil er angeblich den Islam beleidigt hatte, habe ich kein privates Leben mehr.

Mein Chaffeur bringt mich unter Polizeischutz zu meinem Arbeitsplatz.

Bei öffentlichen Vorträgen muss ich eine Sicherheitsweste tragen. Polizisten stehen um mich herum. Ich bin seit sieben Jahren nicht mehr allein auf der Straße gewesen.

Bevor ich mal in ein Theater gehe, wird alles durchsucht und meine Schützer und ich nehmen die letzten Sitze hinter für uns. Ein Restaurant wird kontrolliert bevor ich hinein gehe. Wir gehen erst spät in das Theater und verlassen es als erster.

Warum muß ich beschützt werden, ich bin weder ein Präsident noch ein König, aber ich gehöre zum niederländischen Parlament in einem Land mit 16,5 Millionen einwohnern im Westen Europas.

Immerhin bin ich einer von einer schnell wachsenden Gruppe von heute, die zum Tode verurteilt sind, weil sie den Islam kritisiert hatten.

Wir bestehen darauf, unser recht zu wahren, auf eine Ideologie hinzuweisen, die sich hinter dem Begriff „Religion“ versteckt.

Wir werden von den Moslems gejagt, weil diese ein Exempel statuieren wollen, um aller Welt zu zeigen, dass auch ein Wilders und ein Westergaard genau wie van Gogh getötet werden.

Alle freien Männer und Frauen müssen überall gegen diese Einschüchterungen widerstehen...anders geht es nicht, sonst werden wir zu Schlachtvieh degradiert.

Wir brauchen nur unsere Schreibstifte zu nutzen, um gegen den Islam mit seinen Äxten und Messern zu trotzen.

Wir müssen unsere Meinung sagen, weil wir wissen, dass nichts wichtiger als die Wahrheit ist.



Darum wollen wir Bücher schreiben, Vorträge halten, Karrikaturen skizzieren und Dokumentarfilme drehen.

Die Wahrheit schenkt uns die Freiheit und das ist etwas, woran wir glauben.

Es gibt einen alten biblischen Spruch:

„Auge um Auge“ ... „Zahn um Zahn“ ... Abraham hat diesen Spruch benutzt, um barbarische Maneschen von ihrer Rache und Vergeltungsmaßnahmen abzubringen.

Manche Menschen heucheln uns vor, dass der Islam ein Glaube wie das von Abraham, Judentum oder Christentum ist. Der Islam verbietet nicht Rache und Vergeltung...im Gegenteil. Der Islam rächt sich nicht gegenüber einer Karrikatur mit einer anderen, sondern er verlangt die Ermordung aller Beteiligten.

Wir sind in vielen islamischen Ländern vor Gericht gebracht worden, wegen Bücher, Karikaturen, Internet-Blogs oder als Parlamentarier.

Das passiert auch immer häufiger im Westen Europas. Darum haben wir nur einen Kuli um uns zu wehren und die Wahrheit auf Papier zu bringen, ohne dass wir abgeschlachtet werden.

Wir sind immer in Gefahr wegen Leuten, die auch unsere Kulis kaputt-machen wollen, um uns ruhig zu stellen. Es gibt manche Leute, die behaupten, dass wir ruhig sein sollten, weil wir genauso schlecht wie die Leute mit der Axt sind und auch genauso gefährlich wie diese Axt-schwingenden Männer.

Wir werden nicht in Häuser einbrechen oder eine Axt in die Hand nehmen, aber wir werden auch nicht ruhig bleiben. Eine Mäßigung ist nicht was wir gegen das Unheil brauchen.

Wie Ronald Reagan gesagt hatte:

**„Die Zukunft gehört nicht Leuten mit schwachen Herzen oder Versagern“**

Wir müssen unsere Schreibstifte, unsere Kulis, benutzen.

Wir stehen vor einem entschlossenem Feind, der alles tut, um den Westen kaputt zu machen und seine Traditionen wie:

Freies Sprechen; Freies reden; Freies Denken; oder Religionsfreiheit zu eliminieren.

*Er will die totale Islamisierung und Türkisierung.*

Sie versuchen uns zu ihren Sklaven zu machen.

Wir dürfen dieser gefährlichen Diktatur namens Islam nicht erlauben, uns zu diktieren, was wir zu sagen und zu schreiben haben.

Wir müssen uns gegen ihre erstickenden Regeln setzen und das jedesmal, wenn sie uns begegnen.

Sie können uns helfen, indem Sie dieses Buch lesen, und die vielfältigen Wege aufdecken, kennen-lernen, wie der Islam nicht nur mich zu Tode verurteilt, sondern alle Menschen im Westen.

Wir müssen so handeln, wie der General John Stark zitierte:

„Frei leben oder sterben“ ....

alles andere ist menschenunwürdig und nur Knechte lassen sich demütigen....

## Zweites Kapitel

### Über Freiheit

*„Die Lehre von dem Koran heißt, lebenslängliche gegen alle Krieg zu führen, die bezweifeln, dass Mohammed der Prophet Allahs ist.“*

*John Quincy Adams*

Ich habe im Jahre 2008 einen Film gedreht. Er heißt Fitna und das bedeutet auf Arabisch „Gottesurteil“ oder genauer gesagt „eine Glaubensprobe in schweren Zeiten“

Der Film steht hier zur Verfügung

<http://www.youtube.com/channel/UCSdhC29o30uQJlw9QUKU4Sw/videos>

Es ist ein Dokumentarfilm, um die Bürger vor den Befehlen der grausamen Ideologie namens Islam aufzuklären.

Manche Leute denken, dass ich unter starkem Schutz stehe und kein privates Leben habe, eine Sicherheitsweste trage, oder ein Theater vor den anderen Gästen verlassen, 2012, um mich vor den Moslems wegen dieses Buches zu schützen.

Das ist falsch.

Fitna wurde erst drei Jahre, nachdem meine ganzen Probleme bereits begonnen hatten, im März 2008 publiziert.

Meine Freiheit habe ich in Verbindung mit meiner politischen Aktivität verloren.

Ich habe meine Freiheit verloren, weil ich ein Politiker bin und nicht weil ich einen Film drehte.

Meine erste Morddrohung erhielt ich im September 2003, nachdem ich die holländische Regierung gefragt hatte, ob sie die al-Furgan-Moschee in Eindhoven unter Beobachtung nehmen könnten oder wenn nötig auch schließen könnten.

Die Stadt liegt ca. 120 Kilometer von Amsterdam entfernt. Die Haupt-Moschee sollte ein richtiger Ort für islamsiche Extremisten werden.

Die zweite Morddrohung erhielt ich, nachdem ich meine politische Partei verlassen hatte,

(Partei der Menschen für Freiheit und Demokratie) oder UVD, aus verschiedenen Dingen und weil ich es ablehne, dass die Türkei Mitglied der „EU“ wird.

Als ich die Partei verlassen hatte, um mich als selbstständiger Politiker zu betätigen, haben mich zahlreiche Moslems mit e-Mails überhäuft, zB:

--Wilders sie sind ein toter Mann

--Wir werden sie enthaupten

Ein Internet-Video im Jahre 2004 hatte verlangt, dass ich enthauptet werde. Dabei waren Klagen in Arabisch und mein Bild mit meiner Kollegin Ayaan Hirsi Ali.

Sie war auch Mitglied in meiner Partei gewesen und eine ehemalige somalische Moslima.

Nachdem sie erlebt hatte wie Mädchen beschnitten werden und andere brutalen islamischen Bräuche, ist sie 2003 in die Niederlande geflohen. Sie ist eine erfolgreiche Politikerin geworden. Sie war der gleichen Meinung wie ich und hat mich unterstützt, als ich die niederländische Regierung fragte, ob bestimmte Moscheen besser beobachtet werden sollten. Sie hatte auch Morddrohungen über viele Monate hinweg erhalten. Um ehrlich zu sein, sie hatte noch mehr Drohungen als ich erhalten. Sie war jetzt eine Abtrünnige, die nicht mehr dem Islam Glauben schenkte.

Es ist das Schlimmste was man im Islam tun kann und der Koran verlangt den Tod dafür. weil darin steht:

„Einmal ein Moslem, immer ein Moslem. Man darf den Islam nie verlassen“

Wegen der Drohungen enthauptet zu werden, hatte ich meinen ersten Schutz bekommen. Sie sind bei mir, wenn ich irgendwo hingegangen bin, aber ich durfte in Venlo weiter wohnen. Dies ist mein Geburtsort und liegt im Osten der Niederlande. Ich durfte ein ganz normales Leben führen.

Ein paar Wochen danach ist der Herr Theo van Gogh ermordet worden, am 02.11.2004.

Der niederländische Filmemacher wurde von mehreren Moslems ermordet. Zwei Tage später hatte ich meine Freiheit verloren und wurde ein politischer Gefangener...in meinem eigenen Land!

\*\*\*\*\*

Ich hatte Theo van Gogh nie getroffen. Er war talentiert, aber er war ein provokativer Filmemacher und Kolumnist. Van Gogh hatte Begriffe benutzt, die ich nie benutzte. Er hatte die Moslems „F....Ziegen“ genannt.....“F...von kleinen Mädchen“

Er hatte die Imane den Abschaum Allahs genannt oder deren „Gott“ Allah „ein Schwein namens Allah“ genannt.

Er war genauso aggressiv gegen Christen oder Juden. Er ahte über Jesus geschrieben

„der verweste Fisch aus Nazareth“

Doch haben Juden oder Christen ihn bestialisch ermordet...?

Es ist nicht weiter verfolgt worden, dass er Christen und Juden genauso wie Moslems attackierte... weder Christen und Juden haben reagiert oder ihn gar ermordet.

Er war der Groß-Groß-Neffe von dem berühmten Maler Vincent van Gogh und wollte die Leute lediglich schockieren. Seine Filme sind zynisch, nihilistisch und krankhaft. Er hatte öfters Blutorgien und Sadismus dargestellt.

Viele seiner Landsleute waren von einem Film, in dem er kleine Kätzchen in eine Waschmaschine steckte um sie zu „waschen“, total entsetzt gewesen.

Ein niederländischer Schriftsteller hatte Theo van Gogh als einen provokativen Künstler benannt und ihn für lästig, anstößig und übertreibend gehalten, aber trotzdem wurde er von der wahren

niederländischen Bevölkerung akzeptiert....wenn auch nicht geliebt.

Herr Gogh hatte zu Recht geglaubt, dass die Ausbreitung des Islams in den Niederlanden eine Bedrohung für den legendären niederländischen Liberalismus darstellt, seit spätestens 1990.

Er hat seine Höhnische Sprache immer gegen den Islam benutzt und dafür viele Morddrohungen bekommen. er hatte sich geweigert, diese Drohungen ernst zu nehmen oder Polizeischutz zu akzeptieren. Er hatte immer gesagt, dass keiner einen „Dorf-Idiot“ töten würde. Er war entweder mutig, naiv oder beides.

Aber er hatte die gewaltsame Rache seiner islmischen Feinde unterschätzt. Es war an einem Dienstag im Ramadan, auf einer gut benutzten Straße in Amsterdam, im Jahre 2004, als er abgeschlachtet wurde.

Der Mörder heißt Mohammed Bouyerei.

Er war 26 Jahre alt und wohnte in den Niederlanden. Er war gerade beim beten in der El-Tanheed-Moschee in Amsterdam gewesen. Es war eine von den Moscheen, wofür Ayyan und ich die Behörden baten, diese zu überwachen.

Es war wie in 2010 beim Versuch Kurt Westergaard zu ermorden. Der Ermordete und sein Mörder sind Fahrrad gefahren. Herr Gogh war um 9 Uhr auf dem Weg zur Arbeit, als Bouyerei an ihm vorbei fuhr und den Filmemacher mit einer Pistole auf Gogh schoß und ihn verletzte. Er ist daraufhin vom Fahrrad gefallen.

Der Mörder, gekleidet in traditioneller arabischer Kleidung, djellaba, ist mit der Axt voran gesprungen und hat mit seinem Fleischermesser van Gogh die Kehle durchgeschnitten, so wie die Ermordung, nach islamischen Ritualen, passieren oder ausgeführt werden müssen.

Er hat dann sein Messer in die Brust von van Gogh gestochen und mit einem zweiten Messer einen fünfzeiligen Brief in den Bauch gerammt.

Van Gogh hatte einen nur 10-minütigen Dokumentarfilm namens „Submission“, das bedeutet in Englisch Islam, beendet.

Das waren drei Monate vor dem Attentat. Der Film erörtert, wie der Islam Frauen mißhandelt.

Der Film war Ende 2004 im niederländischen TV ausgestrahlt worden. Er hat eine nackte Frau gezeigt und unter ihrem Gewand, Chador, konnte man sehen, wie in [Kalligrafischer](#) Schrift die Beschreibung von einer untreuen Frau zu lesen war.

Es war ein ausdrucksstarker Film mit einer schockierenden Botschaft. Van Gogh hat einen scharfsinnigen aber normalen Film gedreht und hatte keine beleidigenden Worte benutzt.

Meine Kollegin Ayan Hirsi Ali hatte den Dokumentarfilm geschrieben. Sie hat die Erfahrung mit diesen schrecklichen Problemen islamischer Frauen als Kind und junge Frau selbst erlebt.

Nach der Publikation hatten Ayan und van Gogh viele Morddrohungen von Moslems erhalten.

Van Gogh hatte sich mehr Sorgen um das Leben von Ayan gemacht, als um sein eigenes. Letztendlich ist sie ja aus dem Islam ausgetreten. Manche Leute behaupten, dass van Gogh wegen diesem Film ermordet wurde und andere denken er wäre abgestochen worden, weil er Allah als Schwein bezeichnet hatte. Es kann sein das der Schlächter nur van Gogh ausgesucht hat, weil dieser keinen Polizeischutz hatte und deshalb ein einfaches Ziel bot.

Die Polizei hat mich zur Arbeit begleitet und kamen ein paar Minuten später wieder, um mir die Nachricht von der Hinrichtung zu erzählen. Danach sind viele Journalisten bei mir gewesen um meine Meinung zu hören. Meine Beine haben vor Schreck und Entrüstung, Wut, gezittert. Ich kann Euch ehrlich sagen, dass ich kein Mensch bin der vorspielt, dass er keine Angst spürt, aber als ich von der Ermordung habe ich mich ärgerlich und wütend, aber nicht ängstlich gefühlt. Ich habe trotzig erklärt, dass ich keinen erlauben würde, mich „stumm“ zu machen.

Ich war wütend über den Mörder und seinesgleichen, mordende Moslems Ich habe mich über den Islam geärgert, dieser Indoktrination, der die Leute wegen ihrer freien Meinung abschlachten läßt.

Ich war wütend über die Naivität von Politikern, Journalisten und den sogenannten Intellektuellen im Westen, die sich aus Feigheit weigern zuzugeben, dass der Islam eine mörderische Institution ist und er unverträglich ist mit dem Idealismus und den Werten der westlichen Welt.

Ich finde es schwer zu glauben, dass van Gogh alle Leute von der Gefährlichkeit des Islams aufklärte und gleichzeitig auf Polizeischutz verzichtete.

Ich war wütend, weil egal was man über van Gogh denkt, er wie ein Tier abgeschlachtet wurde und das nur, weil er gegen den Islam war.

Nichtsdestoweniger waren Akademiker, Politiker, Imane und muslimische Sprecher im Tv und Radio zu hören, am Tag der Abschachtung. Die von El-Tawheed-Moschee, in der der Mörder vorher gebetet hatte, war auch anwesend und erklärte in ihrer üblichen verlogenen Art, dass der Islam eine Religion „des Friedens“ sei. Der Mörder sollte angeblich kein Repräsentant des Islam sein. Der stellvertretende Vorsitzende der niederländischen Imane, hatte die Ermordung so erklärt, das es „ein Akt gegen den Islam gewesen war“ ...Er provozierte den Gedanken, dass nicht van Gogh, sondern ein Moslem ermordet worden war.

Ich war sprachlos, als drei Jahre danach die niederländische Regierung diese gleiche Sprache benutzte. Die niederländischen Behörden weigern sich, Begriffe wie „Islamische Terroristen“, „Muslimische Terroristen“ oder „religiöse terroristische Vereinigung“ zu benutzen.

Das hat die offizielle niederländische Webseite seit April 2007, die eigentlich gegen terroristische Aktivitäten sein sollten bekanntgegeben.



Die Erklärung war, dass die Mehrheit der Muselmanen angeblich gegen den Terrorismus im Islam sind.

Die meisten europäischen Regierungen haben jetzt auch diese Ansicht akzeptiert, obwohl es eine fehlgeleitete Politik ist. Im Jahr 2008 hat die britische Regierung eine neue Sprache oder Ausdrucksweise erfunden, wann und wie über islamischen Terrorismus gesprochen werden darf und dass wurde ganz offiziell akzeptiert.

Es wird jetzt so ausgedrückt, Achtung auf den Inhalt: „Islamische Terroristen sind Personen mit „anti-islamischen Aktivitäten“ .....

Sie meinen, dass es hetzerisch ist, wenn man den Islam mit Terrorismus in Verbindung bringt.

Dadurch könnte man riskieren, die Mehrheit der Muslime zu beleidigen.

Ich habe mich am meisten nach der Ermordung van Goghs über die Feigheit der niederländischen Regierung geärgert.

Man sollte erwarten, dass die niederländische Regierung die Sicherheit und den Schutz ihrer Bevölkerung ernst nehmen würde und nach der Ermordung van Goghs etwas gegen die Islamisten in den Niederlanden unternehmen würde, radikale Moscheen schließen und verdächtige Moslems unter Beobachtung zu stellen, weniger islamische Einwanderer zuzulassen und ein Ende der islamischen ideologischen Verbreitung vornehmen würde.

Aber nein: stattdessen ist die Regierung völlig anders vorgegangen. Am 10. November 2004, eine Woche nach der Ermordung van Goghs, hat der Minister für Justiz, Piet Hein Donner, ein christlicher Demokrat, und der Interior-Minister Johann Reinkes, VVD, einen Brief an die Tweede-Kamer-Moslems geschrieben, mit dem Vorschlag, dass sie die Personen, die den Islam beleidigen oder Gotteslästerung üben, bestrafen würden.

Dies sollte helfen, wütende Moslems vor weiteren Mordanschlägen zu bewahren!

Tage und Stunden nach der Ermordung van Goghs, haben die Medien viele beunruhigende Informationen gebracht, inklusive dass van Gogh per Ritual geschlachtet wurde.

Die Polizei hat auch den fünfzeiligen Brief gezeigt, die der Mörder mit einem Messer in den Bauch vom Opfer gereammt hatte.

Er war in niederländisch und arabisch geschrieben und an Ayan Hirsi Ali gerichtet. Darin hat der Mörder Bouyali gemeckert, dass „die Niederlande von Juden kontrolliert wird“. Ausserdem hat er den Dschihad, Jihad, d.h. den Islamisch HeiligenKrieg, gegen alle Nicht-Moslems ausgerufen.

Bouyali hat Ayan bedroht und gesagt, dass Ayan, aber auch die Niederlande, Europa und die VSA bald „verschwinden“ würden.

Die Polizei hatten auch einen Brief, der an mich adressiert war, abgefangen...“der dreckoge Sack Wilders“. Er hat darin gewarnt, dass ich und Personen wie ich, bald eliminiert werden.

Die Ermordung van Goghs war eine Erschütterung, aber ich konnte es dann nicht glauben, dass mein ganzes Leben davon beeinflusst wurde.

\*\*\*\*\*

Am Abend des 04.November 2004 hat die Schutzpolizei mich nach Hause eskortiert, in Venlo, mir eine gute Nacht gewünscht und sind dann weggefahren.

15 Minuten später sind sie zurück-gekommen, haben mir eine Sicherheitsweste angezogen und hatte Maschinengewehre dabei. „Du mußt sofort von hier weggehen!“ haben sie mir gesagt. Ich hatte 10 Minuten Zeit um meine Sachen zu packen und dann bin ich in einen schwerbewaffneten und gepanzerten Sicherheitswagen gestoßen worden und mit mir in die Dunkelheit der Nacht gefahren. Dies war das letzte Mal, dass ich in meinem eigenen Haus war.

Die Polizistin hatte mir erklärt, dass sie eindeutige Beweise bekommen hatten, dass jemand mich umbringen wollte und dass

ich deswegen einen sicheren Ort brauchen würde. Ich dürfte weden den Interior Minister anrufen, noch durfte ich den Namen des Aufenthaltortes wissen. Später ist mir gesagt worden, dass die Polkizei selber nicht genau gewusst hatte, wohin die Fahrt ging. Wir sind stundenlang herumgefahren und das Auto wurde mehrere Male gewechselt. Danach bin ich in einer Militär-Kaserne in der Nähe der belgischen Grenze abgesetzt worden. Kurz vor Mitternacht sind wir dort angekommen. Dort habe ich meine Frau und Ayaan Hirsi Ali, die in verschiedenen Autos hierhin-gebracht worden waren, getroffen. Wir durften weder ausgehen, noch jemanden anrufen oder ein TV oder Radio haben. Die Soldaten selber wussten nicht einmal, dass wir dort waren. Meiner Frau und mir wurde ein kleiner eiskalter Raum mit 2 Stühlen, 1 Tisch und 2 Betten angeboten.

Wir hatten weder heisses Wasser, noch eine Heizung. Am nächsten Morgen hat Ayaan es geschafft eine Freundin zu erreichen und ihr gesagt wo wir uns befanden. Die Freundin hat die Kaserne angerufen um mit Ayaan Kontakt aufzunehmen....und so ist der sichere Ort aufgefliegen.

Die Polizei war sehr verärgert und hat uns dann woanders hingebracht. Es war eine Schule für Polizei-Offiziere, die am Wochenende leer stand. Am nächsten Morgen wurde unser Standort ein weiteres Mal gewechselt.

In der Zwischenzeit hat die internationale Medie erklärt, dass Ayyan und ich, „die zwei Politiker gegen Moslems“, sich aufgrund von Morddrohungen versteckt haben.

Wir wurden von den Medien so dargestellt, dass wir wie Feiglinge weggerannt sind und uns weigern würden, uns der Verantwortung wegen dem Muslimischen Haß zu stellen.....

In Wirklichkeit haben wir uns wie Gefangene im eigenen Land gefühlt, weil wir die Machenschaften des wahren „Feindes des Westen“ aufgezeigt hatten.

\*\*\*\*\*

Ich habe Präsident Barack Obama am 04. Juni im TV gesehen, als er in der al-Azhar-Universität in Kairo seinen berühmten Vortrag hielt. Er hat proklamiert, dass er es als Teil seiner Arbeit als Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, die Stereotypen, die gegen den Islam sind, egal wo, zu bekämpfen.

Obama ist selber Moslem, genau wie seine Vorfahren und Geschwister.

Ich erinnere mich daran, gedacht zu haben: „aber was ist, Herr Obama, wenn diese Stereotypen die Wahrheit symbolisieren? Werden sie dann auch von Ihnen gebrandmarkt?“

Und wenn den gewalttätigen Islam nur ein Stereotyp so darstellt, warum muss ich dann bereits seit vier Jahren wie ein Gefangener leben, weil die Moslems mir beständig Morddrohungen schicken?

Unter normalen Umständen würde ich mich zurück-halten und den Präsidenten der VSA nicht beurteilen.

Ich bewundere die Amerikaner, ihre gewählten Politiker und das sie Barack Obama zu ihrem Chef gemacht haben. Wie auch immer, der Präsident der VSA wird auch als Führer einer freien Welt angesehen. Deswegen hat sein Vortrag in Kairo nicht nur Auswirkungen auf die VSA, sondern auch auf Europa und den Rest der Welt.

Als jemand der die andere Seite des Islams erfahren hat, fühle ich mich im Recht, dass ich die Freiheit habe über seine Bemerkungen zu sprechen.

Erstens müssen wir die Bedeutung dieser Rede auf einen Ort wie Kairo verstehen. Die al-Azhar-Universität ist das Hauptquartier von der Sumi Islamischen Lehre in der Welt. Manchmal wird darüber gesprochen, dass dieser Ort so etwas Ähnliches ist wie der Vatikan. Seine Schüler verkünden die Fatwas (Islamistische Verordnungen) in Hinsicht auf ein korrektes muslimisches Verhalten.

Der alAzhar praktiziert eine Apartheid-Institution, so wie es üblich ist für den Islam. Wer nicht Moslem ist, z.B. die Kopten,

die eine ägyptische Minderheit sind, dürfen dort nicht studieren. Dieses Verbot gilt nicht nur für die islamische Ideologie, sondern auch für nicht-religiöse Fächer, Medizin, Wirtschaft, Landwirtschaft und alle anderen.

Präsident Obama hat das wohl absichtlich ignoriert und hat al-Azhar als ein Leuchtfeuer der Islamischen Lehren bezeichnet und gelobt.

Er hat es auch ignoriert zu erzählen, wie 2006 ein 22 Jahre alter Student, Abbelkaream Soliman Amer, die Universität verlassen musste, weil er über Religionsfreiheit, Sprachfreiheit und Freiheit für Frauen in seinem Blog geschrieben hatte. Er hat 2007 vor Gericht in Fels, eine 4-jährige Haftstrafe bekommen, weil er al-Azhar als eine Universität der Gewalt genannt hat und sie beschuldigt freies Denken zu unterdrücken. Er war noch im Gefängnis als Obama seinen Vortrag gehalten hat.

Obama hat es aber nicht für nötig gehalten, darüber zu sprechen, dass der eigene Vater von Amer sich für die Ermordung seines Sohnes ausgesprochen hatte, weil dieser die Gesetze des Islam verletzt hatte, genauso wie es der Islam verlangt.

Frühere Präsidenten hatten auch Vorträge gehalten, z.B. der berühmte Vortrag von John F. Kennedy „Ich bin ein Berliner“ oder Ronald Reagan, der von Gorbatschow verlangte: „reiß die Mauer weg!“

Diese Vorträge hatten historische Bedeutung.

Wir sind gezwungen den Vortrag von Obama in Kairo zu zulassen, weil er genau so wichtig ist wie die Reden von Kennedy und Reagan, nur auf eine andere Art.

Obama ist Moslem.....das sollte nicht vergessen werden...

So ist es kein Wunder, dass die Rede von Obama begann mit den Worten: „an die Moslems rund um die Welt“. Es war das erstmal in der 233-jährigen Geschichte der VSA, dass ein Präsident einen Vertrag oder Pakt einer bestimmten religiösen Gruppe angeboten hat.

Er hat erklärt, dass es eine Partnerschaft zwischen der VSA und dem Islam gibt.

Er hat es deutlich zu verstehen gegeben, als er sagte, dass es Teil seiner Aufgabe als Präsident der VSA ist, die Gegner des Islams zu bekämpfen.

Obama verleiht damit dem Islam einen privilegierten Platz über alle anderen Religionen und Ideologien.

Weder er noch einer seiner Vorgänger hatte jemals dem Vatikan einen Pakt angeboten und sich dabei ein Gelübde gegeben, alle Feinde des Christentums zu bekämpfen.

So etwas würde zu recht als eine Unterwerfung aller anderen Glaubensarten und Ideologien bewertet werden.

Aber das ist genau das, was der Islam versteht, als Obama seinen Vortrag in Kairo hielt.

Danach würde der US-amerikanische Präsident sich der islamistischen Tagesordnung unterwerfen.

Dieses Benehmen wird Dhimma genannt und Nicht-Moslems, die diese Unterwürfigkeit akzeptieren, werden Dhimmis genannt.

Mit anderen Worten, der US-Präsident hat sich in Kairo als einen Dhimmi geoutet.

So hat es auch Wafa Sultan gemeint, als sie betonte, dass die Araber es genau so verstanden hatten und mit ihnen viele in der Welt, die diese Worte gehört hatten.

Sie hatte als Psychiaterin in Syrien gearbeitet, aber sie haben Wafa gezwungen das Land zu verlassen. So ist sie in die VSA eingewandert und hat einen US-amerikanischen Pass bekommen.

Sie spricht von Moderation und ist ein Signalfeuer des Lichtes. Sie ist in der arabischen Welt sehr bekannt, weil sie an der politischen Debatte über al-Jazeera teilnimmt.

Über den Vortrag von Obama hat Wafa geschrieben: „es macht die Arbeit von mir und anderen, die gegen die islamische Intoleranz sind, zu einer noch größeren Herausforderung!“

Anstatt versöhnlich zu stimmen, hat Obama mit seiner xenophobischen Policy der islamischen Welt erlaubt, andere zu unterdrücken und andere zu zwingen an den Islam zu glauben und für immer dem Islam Untertan zu sein.

Wafa hat weiterhin geschrieben, dass Obama (seine Familie sind Moslems) sich weigert, Freiheit liebende Menschen, wie sie selbst und andere befreite Araber, in Verbindung zu bringen.

Er hat es verweigert, die Muselmanen in der muslimischen Welt zur Moderation und zu lebenswichtigen Reformen zu führen.

Obama hat Wafa und andere Araber enttäuscht, in dem er sich fest an den Islam angekuppelt hat.

Er hat auch die US-Amerikaner und den Rest der Welt enttäuscht.

Er hat nicht einmal die Begriffe „Terrorismus“, „Terroristen“, oder „Terror“ benutzt und er hat auch nicht in Erwägung gezogen, über die Notwendigkeit einer Bekämpfung dieser Geißel zu sprechen.

Er hat aber mindestens zehnmal das Wort „Respekt“ benutzt und damit den Schwerpunkt seines Vortrages auf seine eindeutige Bekenntnis und Ehrfurcht für den Islam gelegt.

Obama hat auch öffentlich verkündet, dass der Islam zu Amerika gehört, ein Teil von Amerika ist und das der „Islam und Amerika ineinander übergreifen und die gleichen Prinzipien teilen“.

Er sagte, dass heute fast sieben Millionen Muslime in den VSA leben und betont, dass der Islam immer ein Teil von der amerikanischen Geschichte war.

Er sagte, dass Thomas Jefferson einen Koran bei sich zu Hause in der Bibliothek hatte und der zweite Präsident John Adams 1796 in Tripolis einen Vertrag unterschrieben hatte „Die VSA zeigt

keine Feindschaft gegen die Gesetze, Religion oder muslimische Lebensart.“

Obama hat eine tiefe persönliche Beziehung zum Islam, weil er in Indonesien aufgewachsen ist und die Vorfahren im Kongo lebten und islamistisch waren.

Er redet bei seinen Vorträgen, dass die VSA dem Islam dankbar sein müßte und das sein Beginn der Republik---aber das ist nicht wahr!

Es ist eine Lüge, denn es leben keine 7 Millionen Muslime in den VSA. Er hatte diese Information, ohne sie zu prüfen, von einer in den VS basierende islamistische Gruppe erhalten. Laut der des Amtes für Religionen und Öffentlichem Leben, 2010, gibt es lediglich 2,6 Millionen Muslime in den VSA.

Obama sagte auch, dass Marokko das erste Land war, das die VSA als Nation anerkannt hatte.

Doch das ist auch eine Lüge!

Marokko hatte einen Vertrag 1786 mit den VSA unterzeichnet, aber erst nachdem die Niederlande, Großbritannien, Schweden, Preussen und Spanien unterzeichnet hatten!

Es stimmt das Jefferson einen Koran besaß, aber er hatte ihn niemals für „heilig“ gehalten, wie Obama sagte.

Im Jahre 1801 hat Jefferson Krieg gegen die barbarischen Islamisten in Nord-Afrika geführt, weil die Moslems Schiffe plünderten und mehr als eine Million Christen als Sklaven gehalten hatten.

Der islamische Botschafter hatte erklärt, dass nach dem Koran und dem „Gesetz des Propheten“, alle Moslems Christen als Sklaven halten sollten oder diese Nicht-Gläubigen ermorden müßten!

Dies hatten Jefferson und John Adams gehört und darum einen Koran besorgt, um zu prüfen, warum der Islam diese unglaubliche Feindseligkeit ausübt.



So ist es, aber er hat den Koran niemals verehrt!

Es gibt gar keinen Beweis, dass der Zweite Präsident der VSA, John Adams, von der [Tranquillität](#) der Moslems überhaupt überzeugt war.

Er hat die Worte, die Obama benutzte, nie geschrieben.

Sein Sohn John Quincy Adams war der sechste amerikanische Präsident. Er hat viel darüber geschrieben, was für eine Bedrohung der Islam weltweit darstellt. Er hatte Begriffe wie „fanatisch“ und „Betrüger“ benutzt, um den Mohammed darzustellen. Er hat ihn „Falscher Prophet“ genannt, der eine Desolation verbreitet, die eine falsche Gottheit verkündet.

Der Adams meinte, dass Muhammad den Glauben an Gott so verdreht hat, dass er Belohnungen und Sanktionen „seiner erfundenen Religion“ so angepasst hat, dass sie der Befriedigung seiner perversen leidenschaftlichen Sexualität dienen.

Der Adams sagte, dass Muhammad die Ursprünge der Glückseligkeit vergiftet hat, an der Quelle, indem er die weibliche Sexualität degradierte und Vielweiberei erlaubte und er hat erklärt, dass Kriege gegen Menschen, zur Ausrottung der Ungläubigen in der ganzen Menschheit, Teil seiner „Religion“ ist.

Die wesentliche Bedeutung in seinem Dogma war, Gewalttätigkeit, Begierde und Brutalität über den spirituellen Teil der menschlichen Natur zu erheben.

Auch dazu hat John Quincy Adams geschrieben, dass es einen Krieg seit 1200 Jahren zwischen Islam und Christentum gibt.

Dies ist das Gegenteil von dem, was Obama über Islamische Geschichte auf seine naive Art erklärte.

Adams erklärte weiter: „Dieser Konflikt kann nur beendet werden, wenn der Islam nicht mehr existiert.“ Adams sagte: der unbarmherzigen und ausschweifenden „Glaubenlehre“ des „Falschen Propheten“ muss Einhalt geboten werden. Sie liefert genügend Gründe dafür, dass die Menschen sich erheben, um den Islam zu vernichten, da es sonst niemals Frieden auf Erden geben wird.

Der Präsident Obama und sein Vorgänger George W. Bush, weigern sich zuzugeben, dass Adams recht hat. Der Präsident Bush hat wie ein Papagei die Mantra „Islam ist Frieden“ nachgeplappert. Ähnliches wie diese Falschheit hat Obama in Kairo gesagt:

„Die Geschichte hat bewiesen, dass der Islam demonstrierte, dass er in Wort und in Aktionen, auch die Möglichkeit für eine religiöse Toleranz besitzt. Der Islam ist nicht ein Teil des Problems wenn man gegen gewalttätige Extremisten kämpft, sondern es ist ein wichtiger Teil um Frieden herzustellen“.

Es ist ironisch, dass Obama in Kairo über den Vertrag von Tripolis 1796 gesprochen hat. Wer seinen Vortrag geschrieben hat, wollte nur zeigen, wie der Islam ein Teil der amerikanischen Geschichte war...aber das ist falsch, denn der Vertrag steht dafür, dass der Islam von Anfang an gewollt hat, die amerikanische Bevölkerung zu ihren Sklaven zu machen.

Der Tripolis-Vertrag wurde von einer jungen und noch schwachen VSA und der Bey von Tripolis geschlossen. (Bey = türkisch/arabischer Titel, z.B. Statthalter, Major, Anführer ) Er war ein Barbaresken-Führer dessen Piraten die amerikanischen Schiffe ausgeraubt haben und die Schiffsbesatzungen zur Sklaverei verdammt. Durch diesen Vertrag haben die Amerikaner dem Barbaresken-Führer ein Zoll „Tribute“ bezahlt, damit er die Schiffe in Ruhe lässt.

Im Artikel 11 vom Vertrag ist geschrieben, das die VSA die Gesetze, Religion und Tranquility von den Muselmanen akzeptiert

Dieses wurde von den Imanen weidlich ausgenutzt, um ihre brutalen Aktionen dadurch zu rechtfertigen.

Die VSA hat eine Million Dollar bis 1800 an diesen muslimischen Verbrecher bezahlt. Das war 20% vom Federal-VSA-Budget.

Wegen dieser Erpressung hat Jefferson Krieg gegen die Piraten erklärt, als er 1801 Präsident wurde. Kapitän Decatur hat die Häfen bombardiert und die Marine hat Krieg gegen Tripolis geführt.

**Erster Barbareskenkrieg**



*Die brennende Fregatte USS Philadelphia im Hafen von Tripolis (16. Februar 1804), gemalt 1897 von Edward Moran*

**(Der Amerikanisch-Tripolitanische Krieg, auch bezeichnet als Erster Barbareskenkrieg (1801–1805) war der erste der beiden Kriege, die zwischen den [Vereinigten Staaten von Amerika](#) und den [Barbareskenstaaten](#), also [Marokko](#) und den Stadtstaaten [Algier](#), [Tunis](#) und [Tripolis](#), geführt wurden.)**

Quincy Adams hat erklärt, dass die Vorgehensweise dieser Piraten der gewalttätigen Natur des Islams entspricht, aber auch mit ihrer Religionspflicht, zu lügen und zu betrügen um den Islam voran-zubringen. Der Koran steht dafür, dass gegen Ungläubige, die sich weigern den Kameltreiber Mohammed als einen Propheten Gottes zu akzeptieren, anhaltend und ohne Gnade Krieg geführt wird.

Die Besiegten sollten Geld für ihr Leben bezahlen, die Sieger wurden beschwichtigt, mit einem falschen und trügerischen Versprechen auf Frieden. Die besiegten Moslems durften sich dem Zwang der Niederlage unterwerfen, wenn sie Mohammed treu blieben, aber sie dürfen den Befehl, den Islam mit dem Schwert zu verbreiten, nicht aufgeben, solange die geringste Möglichkeit besteht. Die Ausübung der Befehle des „Propheten“ kann durch Schwindel und durch Gewalt passieren. \*\*\*

Er hat auch über den Krieg gegen die Barbaresken-Piraten geschrieben, als der Dey von Algerien es versucht hat die amerikanischen Diplomaten zu betrügen (er war ein Kollege von dem Bey von Tripolis).

Wir haben Beispiele von diesen Mahometa-Gläubigen gut in Erinnerung. Er war so brav, das er die algerischen Piraten mit Züchtigung drohte, wenn sie weiterhin Geld von den VSA wollten. Er hat darüber auch einen Vertrag geschrieben. Einer war aber in arabischer Sprache verfasst worden und ein zweiter auch in unserer Sprache. Weil unsere Leute die Koran-Sprache nicht beherrschten, haben sie es zweimal unterschrieben. Sie haben nicht daran gedacht, dass es einen Unterschied zwischen beiden Ausführungen geben würde.

Innerhalb eines Jahres hat der Dey eine Entschädigung verlangt.

Unser Konsul hat um Klarheit für diese Anmaßung gefragt. Er erhielt eine Kopie des Vertrages in Koran-Sprache, den er selbst unterschrieben hatte, und der eine Klausel über die geforderte Entschädigung enthielt, ganz im Gegensatz zu dem versprochenen Vertrag in englischer Sprache.



Isaac Chauncey ist mit einer Schwadron nach Algerien gezogen und hat ein Ende mit den Forderungen von diesem Dey gemacht. Er hat einen neuen Vertrag gemacht, wo solche Einsprüche verboten waren. Der Dey sagte, dass sie einen Vertrag ihrer Wahl schreiben konnten und er würde auch unterschreiben, weil ihm jetzt die Hände gebunden wären und er keine andere Wahl hat. Aber sie sollten aufpassen auf den Moment, wenn er wieder Macht hat, denn dann sei dieser Vertrag nur noch Abfall.

Das ist die Denkweise von denen, die im Namen ihrer „Religion“ Gewalt und Verrat gelernt hatten.

Die meisten Leute heutzutage, auch die des Christentums, wissen das auch Christen furchtbare Dinge getan haben und das im Namen Christi. Adams hatte beobachtet, dass diese Vorfälle gegen die Bibel und den christlichen Glauben waren.

Dies ist aber im Islam nicht der Fall. Der Koran steht für Gewalt im Namen Allah. Ein Christ der Böses tut, agiert gegen den christlichen Glauben und Prinzipien.

Die Türken sehen das anders. Für sie ist Gewalt und Mord ein Fundament ihrer „Religion“.

Adams sagte, dass wesentliche Prinzipien vom türkischen Glauben die gewaltsame Unterjochung anderer Menschen mit dem Schwert ist.

Präsident Quincy Adams hat den Koran genau gelesen und gemerkt, wie viele Seiten darin sind, die Gewalt und Haß gegen Nicht-Moslems (Infidelis) fordern.

Ich selbst lese viel im Koran, weil es ein gefährliches Buch ist, deren Drohungen ernst genommen werden müssen, denn letztendlich gibt es hunderte von Millionen Menschen, die das Märchen vom Wort Allahs tatsächlich glauben. Es ist einfach unmöglich den Koran zu studieren ohne die Hadith (Geschichten über das Leben von Mohammed), ohne dabei zu merken, dass ständig ein unendlicher Krieg gegen alle Nicht-Moslems gefordert wird.

\*\*\*\*\*

Ich habe den Koran oft gelesen, aber in einem Sicherheitshaus, wo ich vor den Verfolgern dieses Buches sicher war.

2004 und Anfang 2005 bin ich und meine Frau von Platz zu Platz gebracht worden schnell einpacken ist zur Gewohnheit geworden, um in eine Kaserne oder in ein Apartment in irgendeine Stadt, Dorf oder große Stadt zu wechseln. Ich mußte eine braune Perücke, einen Hut und einen schlechtsitzenden Schnauzbart tragen, bevor ich aus dem Auto aussteigen durfte. Keiner hat

etwas gemerkt und mein Kostüm hat seine Arbeit getan um mich zu tarnen.

Einmal, an einem Sonntagmorgen, hatten sie uns schon wieder in eine Kaserne gebracht, als plötzlich die Sirenen heulten. Die Sicherheitskräfte hatten uns gepackt und sind in Position gerannt. Ein Polizist, ein echter Profi, ist nackt und tiefend nass aus der Dusche gerannt und hat mit einem Gewehr auf dem Dach Stellung bezogen. Es war frostig kalt, aber er ließ sich nichts anmerken. Andere Polizisten haben sich vor unsere Tür positioniert. Sie haben geschrien, dass wir drin bleiben sollten. Es war eine schreckliche Erfahrung, aber zum Glück ein falscher Alarm. Der Dampf in den Polizeiduschen hatte den Alarmmelder scharf gemacht. Die militärischen Feuerwehrleute sind angekommen, aber die Sicherheitsleute haben keinen Eintritt erlaubt. Sie durften nicht wissen, dass sich Geert Wilders in der Kaserne befindet. Während dieser Zeit durften wir keinen Besuch von wem auch immer empfangen. Wir mußten raus, bevor die Zimmer geputzt worden waren. Sie durften uns nicht sehen. Wir haben neben dem Militärflughafen Soesterberg in einem Holzhaus gewohnt. Danach sind wir in ein Gefängnis-Kampus-Zeist gewesen, weil sie sagten, dass es dort am sichersten für uns wäre. Ich bin hin und her zur Arbeit im Parlament gefahren worden. Die Lichter sind um 7 Uhr morgens automatisch eingeschaltet worden, genau so wie in jeder anderen Zelle auch.

Nach dem ich geschimpft hatte, dass sie uns nicht wie andere Gefangene behandeln sollen, haben wir einen eigenen Lichtschalter bekommen. Kampus Zeist war ein Luftstützpunkt in der Nähe von Zeist und unweit von Utrecht, Zentral in den Niederlanden. Im Jahre 1999 wurde ein Hochsicherheits-Gefängnis dort gebaut. Hier haben zwei Libanesen in den Jahren 1999 bis 2001 auf ihren Prozess wegen der Explosion des PanAm-Flugs 103 über Lockerbie in Schottland, bei der 270 Menschen gestorben sind.

In Wirklichkeit haben wir in der gleichen Zelle eine Zeit verbracht, in der Abdelbasar Ali Mohamed al-Megenalis seine lebenslange

Strafe verbringen soll. Er war der libanesische Terrorist der die Bombe in den Flug 103 gebracht hatte.

Es war eine bittere Ironie, dass die gleiche Zelle als ein zuhause für islamische Terroristen und uns, deren gewollte Opfer, benutzt worden war.

Die schottische Regierung hat im August 2009 Megenali freigelassen und zurück in den Libanon geschickt. Dort haben sie ihn wie einen Helden in Empfang genommen. Der Libanon hatte Druck gemacht und mit weiteren Anschlägen gedroht, aber die schottische Regierung meinte offiziell, dass der Mörder an Prostata-Krebs erkrankt sei und man ihn deshalb aus humanitären Gründen zurück-geschickt hat.

Angeblich sollte er innerhalb von drei Monaten tot sein, aber zwei Jahre danach war er noch sehr lebendig. Er lebt heute in Freiheit. Wann werden Westergaard, Ayaan, Wafa Sultan und ich von diesen islamischen Schurken aus humanitären Gründen freigelassen? Wann werden wir in der Lage sein, ein normales Leben ohne Morddrohungen führen zu können?

Die Kampus Zeist Zellen waren besser als unsere anderen Unterkünfte. Wir hatten zwei Betten die nebeneinander gestellt waren, Kleiderschränke, ein Bad mit Dusche, aber ohne Heizung, ein Wohnzimmer mit TV und einen roten Teppich. Die roten Gardinen haben ein vergittertes Fenster geschmückt, das vor einer zwei Meter hohen Mauer stand. Wir konnten nur ein kleines bißchen vom Himmel sehen.

Trotzdem haben wir wie Gefangene gelebt. Wir raus gehen haben die Glocken geläutet und die Schutzpolizei kam angerannt. Wir hatten kein privates Leben und wurden selten allein gelassen.

\*\*\*\*\*

Die Situation hatte mich gerade nachts zum nachdenken über größere Fragen gebracht. Manchmal wird gesagt, dass die VSA und die Europäer sehr verschieden sind und sich weiter auseinander-leben. Das gebe ich zu, wir teilen die gleichen Grundlagen und das hält uns aneinander gebunden. Der Westen

gibt uns eine garantierte Freiheit für ein privates Leben und das ist etwas, was die anderen Kulturen nicht tun. Es ist eine Sache die man schätzt, besonders dann wenn man sie verloren hat. Ein privates Leben steht für den Westen und der Souveränität des Individuums. In krassen Kontrast zu den Werten vom Westen steht der Islam, der die Privatsphäre und die Würde des Menschen raubt. Die islamischen Gruppen, egal ob im Westen oder Osten, kontrollieren rigoros das Leben der Leute um sie im Griff zu behalten. Das ist ein Zeichen dafür, was der Islam für einen totalitären Charakter hat.

Der Koran lehrt, Gläubige gehen erst in ein fremdes Haus, nachdem man die Besitzer um Erlaubnis gefragt hat und ihnen Frieden gewünscht hatte. Dieser Vers bringt mich immer zum lachen. Man muss nur an den Mörder Geele denken, der mit Axt und Messer bewaffnet bei Westergaard eingebrochen ist, um zu sehen, wie sehr die Moslems die Privatsphäre anderer Menschen schätzen. Die Infidels haben keine Rechte im Islam. Deren Wohnsitze sind nicht geschützt. Der Mohammed hat es selbst offen gesagt. Er hatte fünf Gläubige in das Haus von Abu Rafi gesandt, der ein Chef der jüdisch-arabischen Banu Nadir Gruppe war, um ihn ermorden zu lassen.

Der Koran erzählt viele ähnliche Geschichten um Abtrünnige. Der Koran befiehlt, wenn einer austritt, so ist es richtig ihn zu finden und zu töten, egal wo er sich befindet.

„Egal wo er sich befindet“ ist ein Zeichen dafür, dass man keine Erlaubnis braucht um in das Haus eines Renegades einzubrechen.

Wie ist es möglich, ein privates Leben zu führen, wenn es nicht erlaubt ist, einen Gedankenaustausch zu haben!?

Die amerikanische Konstitution steht dafür, dass Gott den Menschen ein Recht auf Leben in Freiheit und Glück führen zu können. Der Gesetzesentwurf für Menschenrechte steht auch für ein Leben in Freiheit mit einem Recht auf glücklich sein.



Die Konstitution hat den Menschen die Souveränität gegeben, ein privates Leben zu Hause zu haben, Gedanken- und Lebensfreiheit, mit einem Recht sich seine Religion selber auszusuchen oder zu beenden.

Im Islam ist der Mensch nicht souverän, sondern nur Allah ist souverän und man muss sich Allah unterordnen.

Die Juden und die Christen glauben, dass ihr Gott ein gütiger Gott ist. Er sehnt sich danach, dass die Leute ihn lieben. Normalerweise wird Liebe freiwillig gegeben, aber um das tun zu können, muss man frei und souverän sein.

Allah bittet nicht um Liebe, er befiehlt dem Islam die totale Unterwerfung.

Ali Sina und andere Begründer der „Mitglieder von Islam Watch (Islamische Wache)“ haben als Infidels auf der Webseite geschrieben: „ Der einzige Weg um der Tyrannei des Islams zu entfliehen ist, den Islam komplett zu ignorieren oder links liegen zu lassen. Es gibt nichts Privates in der Theokratie, genau so wenig wie es Freiheit im Islam gibt.

\*\*\*\*\*

In den letzten Jahrzehnten sind sehr viele Moslems in den Westen eingewandert. Ein Resultat davon ist, dass es große Gruppen von muslimischen Minoritäten zum ersten Mal in vielen Ländern und deren Geschichte gibt. Zur gleichen Zeit haben sich die islamischen Extremisten nach oben entwickelt, durch ihre brutalen Einschüchterungsmethoden. Sie haben den Westen so infiltriert, dass sie mit Gewalt oder Gerichtsprozessen drohen dürfen, wenn Leute den Islam kritisieren.

Heutzutage reicht eine Karrikatur in Dänemark, um die islamische Welt zu Krawallen und Mord zu animieren.

Denken wir an die Karrikaturistin Molly Morris, die es vorgeschlagen hat „einen Tag für jedermann einzurichten, um eine Karrikatur von Mohammed zumachen“ „Everybody Draw

Muhammad Day“, auf Facebook, als einen Protest gegen die islamische Zensur und Drohungen.

Nach dieser Kleinigkeit, denn mehr war es für intelligente Menschen nicht, ist sie auf der islamischen Morddrohungen-Liste gelandet. Nach Empfehlungen des FBI hat sie ihren Namen gewechselt und sich versteckt halten müssen.

Diese Tendenzen werden im Westen durch eine immer höhere islamische Immigrations verstärkt, weil es immer mehr islamische Einschüchterungen gegen Nicht-Gläubige gibt.

Es ist etwas was es früher im Westen nicht gegeben hat. Viele Länder im Westen haben versucht dem Islam entgegen zu kommen, indem man die Meinungsfreiheit eingeschränkt hat. Dies wurde durch ein neu formuliertes Gesetz begründet, indem so ziemlich alles unter Strafe gestellt werden kann, weil es immer jemanden gibt, der sich „angegriffen“ fühlen kann.

Ich kenne dieses Gesetz sehr genau. Deswegen bin ich verklagt worden als ich gegen den Islam gesprochen hatte und ich hätte ein Jahr Gefängnis oder noch mehr erhalten, wenn ich schuldig gesprochen worden wäre.

In Amerika gibt es solche Gesetze gegen die Menschenrechte nicht. In den Niederlanden, Kanada und den meisten europäischen Ländern aber schon.

Nichtsdestotrotz wird auch in den VSA Kritik am Islam in Verbindung mit religiöser Intoleranz gebracht. Somit scheint es auch in Amerika einen wachsenden Konflikt zwischen Religion, Freiheit, Meinungsfreiheit und Menschenrechte zu geben.

Das hat Obama in Kairo gesagt, als er zu verstehen gab, dass alle Menschen die gegen den Islam sind und egal wo sie sich befinden, als negative Stereotypen bekämpft werden. Das ist eine große Verpflichtung als US-Amerikanischer Präsident.

Wenn man das liest, dann scheint diese Unterwerfung und Ehranbiederung dem Islam gegenüber, nicht mit den amerikansichen Gründervätern übereinzustimmen. Diese hatten

den Standpunkt gehabt, dass der Staat nichts mit Religion zu tun haben darf. Religiöse Freiheit ist nicht wichtiger als persönliche Freiheit zu reden und zu veröffentlichen. Das ist der Kern der Verfassung: Freiheit ist ein Recht für alle Menschen. Die Europäer bewundern die VSA genauso wie ich, weil es die Nation mit der größten Freiheit auf der Welt ist.

Aber trotzdem wird Meinungsfreiheit nicht mehr erlaubt im Westen, weil der Islam den Menschen die private Freiheit auf Leben nimmt.

Wie kann so etwas möglich sein? Der Grund ist, dass der Islam nicht nur eine Religion ist, wie viele Amerikaner glauben, sondern eine bösertige politische Ideologie, versteckt hinter dem Vorhang einer Religion.

Ayaan Hirsi Ali hat gezeigt, wie der Islam unsere Freiheiten missbraucht und unsere Freiheit drastisch beschränkt. Sie schreibt, dass dieses die Methoden sind, die die islamischen Konferenzen in Ländern benutzen, um eine Debatte über den Islam zu verhindern. Eine Strategie, die von den 57 OIC (islamischen) Ländern benutzt wird, ist, die muslimischen Immigranten in Europa, in künstliche Gemeinschaften, wie Kulturelle Muslimische Organisationen, Moschee und islamischen Zentren, zu bündeln, damit sie die Emigranten besser überwachen können. Ausserdem bestehen sie darauf, dass „ihre“ Moslems Doppelpässe erhalten, damit sie weiter z.B. Türken bleiben können, andererseits aber alle Rechte des

Gastlandes auszunutzen.

Eine andere Strategie ist es, Druck auf die Internationalen Organisationen auszuüben, dass die europäischen Länder eine Resolution erfassen, um Menschen die etwas gegen den Islam sagen, bestrafen zu können. Der Entwurf wurde gegen Herrn Wilders benutzt.

Es ist wichtig, dass der Westen seine Feinde und dessen Natur erkennt.

Die Gründer Amerikas im 18. Jahrhundert hatten wenig mit Islam zu tun. Ihre freiheitlichen Philosophien zeigen, wie man heute am besten mit dem Islam umgehen muss.

Nur wenn jemand einen anderen verletzt, sollte die Regierung eingreifen. Doch eine Religion gehört nicht dazu. Es verletzt mich nicht, wenn mein Nachbar meint, es gibt keinen oder mehrere oder nur einen Gott. Er bestiehlt mich nicht und er bricht mir nicht die Beine. Thomas Jefferson hat dies gesagt, als er über Religionsfreiheit sprach. Das war im Jahre 1781. Das war fünf Jahre bevor er und John Adams einen Repräsentanten von diesen barbarischen Piraten getroffen haben und herausgefunden hatten, dass der Koran verlangt, dass seine Gläubiger Gewalt gegen Nicht-Gläubige ausüben muss.

Es soll richtig verstanden sein, dass ich hier über die Islamische Ideologie spreche und nicht über einen einzelnen Moslem.

Es gibt moderate Muselmanen, aber das ändert nichts daran, dass der Islam keine moderate Ideologie ist. Es ist ein totalitärer Kult mit weltweiten Ambitionen.

Wir sollten den Islam nicht anders behandeln als andere politische Ideologien, wie z.B. den Kommunismus, nur weil der Islam meint, er sei eine Religion.

Wir müssen den Islam behandeln wie andere tyrannische Glaubensbekenntnisse, die verlangen, dass Nicht-Gläubige unterworfen werden müssen.

„Wenn etwas „Religiöses“ aufrührerisch und gegen den Allgemeinen Frieden handelt, dann sollte es in der gleichen Manier bestraft werden, als ob die Störung auf einem Markt oder einer Messe passiert wäre.

Jefferson hat dies im Jahre 1776 geschrieben. Im Jahre des amerikanischen Unabhängigkeitstages.

Ich bin einverstanden.

Wir können froh sein, daß die meisten der 1,5 Milliarden Moslems auf dieser Welt sich nicht so benehmen, wie es im Koran steht,

obwohl eine bedeutsame und ständig wachsende Minderheit streng nach dem Koran lebt.

Jetzt, da wir das Gefährliche und die aufführerische Botschaft des Islams kennen, müssen wir uns fragen, ob es klug ist seine Verbreitung ungehindert zu lassen. Wir erlauben Meinungsfreiheit und dadurch sind wir in Gefahr wegen der Moslems, die Gewalt gegen uns anstiften wollen.

Der Abraham Lincoln hat über Sklaverei erklärt: " Diejenigen, die andere Menschen keine Freiheit erlauben, haben es selbst nicht verdient, Freiheit zu genießen und wenn es unter einem rechtschaffenden Gott ist, werden sie es auch nicht bekommen!"

Der Islam benutzt die Ausbeutung unserer Gesetze unter dem Vorwand einer Religion, um die Meinungsfreiheit aller anderen Menschen zu eliminieren.

Wir sollten es nicht zulassen, daß diese Ideologie eine Totale Freiheit genießt, wenn sie es vor haben uns eine Wahl zwischen Tod, Sklaverei oder dem Islam zu geben.

Dies ist die Zukunft aller Nicht-Muselmanen, wie es der Mohammed selbst vorschreibt.

Wir müssen den Islam aufhalten, in dem wir die Methoden, die später in diesem Buch erklärt werden, nutzen.

Dies muss nicht nur ein politischer Weg sein, es ist einfach eine Sache der Selbstbewahrung.

## Kapitel III

### Die Islamofaschisten

*Wo immer das Christentum nicht Stand gegen den Islam gehalten hat, ist das Christentum für immer verschwunden.*

## *Teddy Roosevelt*

Die Schutzpolizei ist immer bei mir. Sie regeln mein Leben.

Sie waren auch dabei als im August 2005 mein Vater starb. Sie haben einen Befehl von der Regierung, immer bei mir zu sein, auch im Elternhaus. Nach dem Tod meines Vaters haben sie mich zu dem sicheren Ort zurück gebracht. Ich habe viel geweint, wegen meines Vaters, als ob ein Deich zusammengebrochen wäre. Die Polizei hat sich unsicher und auch verlegen gefühlt. Sie fragten ob sie anhalten sollten. Sie sind gute Menschen, aber sie sind trotzdem fremde Menschen für mich, die meine Trauer ohne es zu wollen mit erlebt. Dies war ein Moment, wo ich es wirklich nötig gehabt hätte allein zu sein oder unter geliebten Menschen. Ich antwortete: "Nein es ist alles in Ordnung.", aber die Tränen flossen weiter. Die Schutzpolizei war während des Begräbnisses da, getrennt aber wachsam. Sie sind bis heute bei mir, wenn ich das Grab meines Vaters besuchen möchte.

Ich möchte mich nicht darüber beklagen, aber ich brauche nur über Teddy Roosevelt, dem 26. US-Präsidenten nachzudenken, der niederländische Vorfahren hatte und jemand war, der mir als eine Geschichtliche Gestalt gefallen hat. Er war als Vize-Präsident zum Präsidenten berufen worden, nachdem Präsident William Mc Kinley 1901 ermordet worden ist. Der Roosevelt selbst hatte einen Mordanschlag im Jahre 1912 überlebt. Sie hatten ihn in die Brust geschossen, als er einen Vortrag halten wollte. Das Geschoß traf sein Brillenetui und die dicke Kopie seines Vortrages und wurde dadurch abgeschwächt. Trotz seiner Verletzung hatte er darauf bestanden, seinen 90-minütigen Vortrag zu Ende zu führen, bevor er schnell in ein Krankenhaus gebracht wurde.

Weil er gewußt hatte, dass Mc Kinley während der Entfernung des Geschoßes verstorben ist, hat er es nicht erlaubt dieses bei ihm zu entfernen. Es blieb bis zu seinem Tod im Jahre 1919 in seinem Körper.

Roosevelt hat im Jahre 1918 nach dem Tod seines 20-jährigen Sohnes, geschrieben: „ Nur die sind bereit zu leben, die keine Todesangst haben!“

Es war beim Ersten Weltkrieg. Der Tod und das Leben sind Teile von diesem Großen Abenteuer. Alle von uns die dienen und bereit sind sich zu opfern, sind Fackelträger. Wir rennen mit der Fackel bis wir tot sind oder aber zufrieden, wenn wir die Fackel in die Hände eines anderen geben können, die dann damit weiterrennen....

\*\*\*\*\*

Ich bin in Venlo am 06.09.1963 geboren. Die Stadt liegt am Flußufer der Maas in Limburg, die unterste Provinz von 12 im Süden der Niederlande. Die belgische Hälfte von Limburg liegt im Westen und Deutschland ist im Osten.

Es leben viele katholische Leute in Limburg. Sie haben eine starke Beziehung zu Ihrem Land, seinen Traditionen und deren Glauben. Etwas über eine Million Menschen leben dort und 2003 waren davon 78% Katholiken, 2 % evangelisch, 5 % andere Religionen und 15 % ohne Religion.

Ich war ein Rebell als Kind und schwer erziehbar, insbesondere zwischen 10 bis 18 Jahre. Ich war einer von den 15% Nicht-Religiösen, als mich ein Atheist gewarnt hat, während der Glut meiner Jugend.

Als ich älter und erwachsener wurde, bin ich zum Agnostizismus gewechselt. Ich habe dann nicht mehr erklärt, dass es keinen Gott gibt. Ich sagte nur noch, dass ich nicht weiß ob es einen Gott gibt. Ich bin ein Realist und weiß, dass Religion sehr wichtig ist für das Vibrieren und Überleben in einer Kultur.

Ich habe lange überlegt, ob ich das hier niederschreiben soll, am Ende habe ich es doch getan, weil die Unterstützung eines Agnostikers anderen religiösen Leuten helfen würde.

Vielleicht meinen viele Leute wenn sie über Gott sprechen, nur die Verkörperung einer Tradition von moralischen Dingen oder Werten, die eine Gesellschaft zusammen-hält.

Die Menschen, die für die westliche Tradition, Zivilisation stehen, sollten sich zusammen tun, egal ob sie religiös sind oder nicht, und unsere Lebensart schützen. Die Kritik über unsere westlichen Traditionen, die man heutzutage in der westlichen Gesellschaft trifft, stehen in einem Mißverhältnis und sind selbstdestruktiv. Das Christentum ist nicht perfekt, aber es ist ein Fehler, ihn in einem historischen Vakuum zu brandmarken.

Vergleicht man den Westen mit irgendeiner anderen Kultur, die heute existiert, würde man merken, dass wir die pluralistischste, humanistischste demokratischste und wohlthätigste Kultur auf Erden sind. Das habe ich bei einem Gespräch mit Ayaan wahrgenommen. Sie ist als Muslimin aufgewachsen und von ihrer Großmutter beschnitten worden. Diese Verwandte hatte gedacht, dass sie das richtige getan hat, als sie diese barbarische Prozedur unternommen hatte. Ayaan sagte, dass sie es aus Liebe getan hat. Trotzdem wird man es nicht erleben, dass europäische oder amerikanische Eltern diesen „Liebesbeweis“ an ihrer Tochter ausüben würden!

Ich komme nicht aus einer politischen Familie. Wir wussten dass unser Vater pro Amerika war. Es ist ein religiöses Land, das stolz ist zu erklären, dass es eine Nation „unter Gott“ ist. Das Gelübde, der Treue und Loyalität sagt: „ Dieser Gott ist der Judas-Christentum-Gott.“

„Unser Heiland hat uns gelehrt, einen Baum wegen seiner Früchte zu beurteilen.“ Thomas Jefferson sagte dies nach Worten von Martin van Buren, den achten amerikanischen Präsidenten. Das ist genau das, was wir mit dem Islam tun sollten. Er bildet die größte politische Bedrohung, die dem Westen von heute bevorsteht. Viele Leute schätzen diese Bedrohung falsch ein. Manche sehen die Bedrohung gar nicht, weil sie glauben, dass der Islam eine Religion wie jede andere ist. Die Drohung ist aber



von politischer Natur, weil der Islam eine totale Kontrolle über alle Aspekte des Lebens verlangt.

Der Islam nicht in Anspruch auf alles, auf den absoluten göttlichen Teil, aber auch als Teil von Caesare.

Manche werden verzweifelt bei dieser Drohung. Der neue totalitäre Feind ist sehr groß und repräsentiert den Glauben von 1,5 Milliarden Menschen, so dass sie es nicht einsehen, dass wir es bekämpfen und auch gewinnen könnten.

Wir sollten nicht aufgeben. Der Philosoph Laszek Kolakowski, ein früherer Stalinist und ein grundlegender Denker über totalitäre Impulse, war grundlegend optimistisch.

Warum? Weil Kolakowski geglaubt hat, dass der Totalerismus nicht mit der menschlichen Natur verträglich ist....

Ronald Reagan sagte: "Freiheit ist nie mehr als eine Generation vor dem Erlöschen entfernt!"

Es ist nicht etwas zum vererben. Wir müssen dafür kämpfen und es in jeder Generation erneut schützen.

Aus diesem Grund ist jeder freie Mensch ein Fackelträger der Freiheit.

\*\*\*\*\*

Die Menschen, die darauf bestehen dass der Islam eine Religion des Friedens ist, haben nicht die Religionsgeschichte und wie der Islam entstanden ist erforscht.

Das kann ich jedem nur dringend raten, um zu erkennen, was für einen böartigen Gründer der Islam hatte.

Es hat im Jahre 610 n.Chr., vor 1400 Jahren, begonnen, als ein 40-jähriger Mann, Ehemann einer reichen Kauffrau aus Meccca, Khadya, einen Berg bei Mecca hinauf stieg. Im Hejaz hat er in einer Höhle Hira meditiert.

In der Nacht Qadr ist ein Engel namens Gabriel erschienen und hat im Namen Allahs erklärt, was im Koran steht. Er soll nun

allen sagen, dass Allah die Menschen aus einem Haufen Blutklumpen gemacht hatte und der Größte von allen ist.

Muhammad ging nach Hause und erzählte seiner Frau, dass er dachte verrückt zu sein, als ein Engel in Gestalt eines Menschen bei ihm erschienen war. Er sollte alles, was dieser sagte, niederschreiben.

Der Muhammad dachte aber weiterhin, dass er von etwas Bösem besessen war. Der Mensch, den nur er sehen konnte, ist öfters vorbeigekommen und brachte ihm Verse zum Aufschreiben und das nicht nur in der Meditation in der Höhle, sondern auch an anderen Orten. Seine Frau meinte, dass man es testen kann, ob es ein Teufel oder Engel ist. Sie meinte, dass sie bei der nächsten Erscheinung Sex miteinander haben sollten. So geschah es und die Erscheinung verschwand. Seine Frau sagte, dass es ein Engel sein müsste, denn ein Teufel wäre geblieben, um sie zu beobachten.....

Zu Zeiten von Muhammad lebten Juden, Christen und Heiden in Arabien.

Es ist bewiesen, dass es Juden in Hejaz bereits im 6. Jahrhundert v. Chr., 1200 Jahre vor der Geburt Muhammads, gegeben hat.

Mekka war eine Handelsstadt und hatte Kontakte zu Äthiopien, Indien, Persien, Ägypten und anderen.

Es war auch ein besonderer Ort der Religionen, an der Anbetungen an der Kaaba, einem schwarzen Stein, wahrscheinlich ein ganz normaler Meteorit, stattfanden.

Die frühere Kaaba war ein islamischer Altar, mit einem Pantheon von Göttern. Es hatte bis zu 360 Götzenbilder, drei weibliche Gottheiten, aber auch Statuen von Hindugöttern und Ikonen von Jesus und der Jungfrau Maria.

Die Einwohner von Mekka waren Multikulturisten. Sie waren pluralistisch und tolerant und haben andere Religionen akzeptiert.

Daher haben die Mekkaner die neue Revelation Muhammads akzeptiert, als er begann Vorträge zu halten um Gläubiger zu suchen. Seine einflußreiche Frau und deren Cousin als Nazarenenpriester, waren dabei.

Die Mekkaner dachten, dass der Koran von Muhammad eine zusammengestellte Menge von Träumen und „Erfindungen“ waren. Andere dachten, dass er vom Teufel besessen war und dadurch verrückt wurde. Aber die Mekkaner waren traditionell an bizarren Dingen und Neuheiten gewöhnt und tolerierten sie.

Sie kannten auch Muhammad, der mehrere Karawanen mit Erfolg nach Damaskus gebracht hatte. Er kam aus einer respektierten Familie und aus einer Gruppe von dem Quraish Stamm, der viel Macht in Mekka hatte.

Weil Muhammad allein nicht mächtig genug war, jedem seinen Willen aufzuzwingen, hat er sich mit der Führung vom Quraish in Mekka geeinigt. Er hat koranische Verse produziert und den Muslimen die Erlaubnis gegeben, Meccas Frauen-Gottheiten anzubeten, als Fürsprecher von Allah. Später hat er dann diese Verse als Teufelswerk bezeichnet und alle widerrufen. Diese sogenannten satanischen Verse wurden von neuen ersetzt, die alle nicht islamischen Gottheiten denunzierten.

Je mehr Gläubige Muhammad bekam, umso intoleranter und anspruchsvoller wurde er. Die Streitfrage zwischen Mekkas pluralistischen Polytheisten und Muhammad wurden immer böartiger. Eines Tages ist Muhammad in die Kaaba gekommen und hat den Mekkanern erklärt: " mit Ihm, der mein Leben in Händen hält: cih werde euch schlachten!".

Muhammad hatte gehofft, dass die Juden und Christen ihm helfen würden, gegen die Mekkaner vorzugehen. Darum sind die früheren Koran-Verse Juden- und Christen-freundlicher gewesen.

Erst als er begriffen hat, dass die Juden ihm kein Vertrauen schenken und deren Poeten ihn in ihren Versen lächerlich machten, wurde der Koran feindseliger gegen die Juden.

Bei den Christen ist es ähnlich passiert und er erklärte auch Hölle und Verdammnis für das Christentum.

Die Muslime sind wegen dieser Unterschiede in den Koran-Versen in Verlegenheit geraten. Die islamischen Theologien fanden eine ziemlich dumme Antwort dafür: die späteren Verse sind als die Richtigen zu akzeptieren, Allah hatte die früheren Revelationen widerrufen.

Laut Papst Benedikt XVI, ist der oft zitierte Vers über Toleranz: "es wird keinen Zwang für Religion geben", nur eine Sure war, als Muhammad keine Macht hatte und unter Drohung stand."

Es steht im Widerspruch zu den späteren Befehlen zum Heiligen Krieg.

Muhammad hat wörtlich und in Taten seine Abscheu gegen das pluralistische Denken der Mekkaner gezeigt.

Der Pflegevater von Muhammed, sein Onkel Abu Talib lag im Sterben, als der andere Quraischi Führer die Zeit ausnutzen wollte, ein friedliches Nebeneinander zwischen Moslems und Nicht-Moslems zu etablieren. Muhammed fand aber ihre Vorschläge nicht akzeptabel und das Mekka nur Allah, dass heißt ihm, Muhammed, alleine gehört und unterworfen werden müßte. Als der respektierte Onkel und Klan-Chef Abu Talib und seine Frau Khadiya gestorben sind, hat Muhammad geberkt, dass er seine mächtigsten Beschützer verloren hatte. Danach haben die Moslems Mekka verlassen. Sie sind 210 Meilen nach Yathrib in eine Oase emigriert. Dies war eine jüdische Gegend und genauso tolerant wie Mekka. Sie haben Muhammad gebeten, bei ihren Streitigkeiten zu helfen und dadurch hat Muhammad die Chance benutzt um seine politische Diktatur, auf den Koran basierend, zu etablieren.

Yathrib hat dann Medina an-Nazi geheissen „the City of the Prophet“.

Am 06. September 622, nachdem Muhammad Mekka verlassen hatte, ist der erste islamische Kalender entstanden. Dies war ein

Symbol, dass dieser Tag viel wichtiger war, als die Nachricht die der Engel Gabriel angeblich Muhammad brachte.

Darum ist Yathrib als Platz für die erste Moschee gewählt worden und als Symbol der politischen Dominanz der Moslems über die Stadt.

Muhammad zeigte seine kriminelle rein-egoistische Tyrannei durch das abschaffen für ihn unliebsame koranische Verse und ersetzte diese dann willkürlich durch selbsterdachte ihm passende Verse.

Nach dem Tod seiner Frau Khadiya hatte Muhammaad mehrere Ehefrauen genommen. Passend dazu durften dann alle Moslems mehrere Frauen haben. Dadurch konnte Muhammad, der pervertierte pädophile Kinderschänder, eine 6- jährige Aisha heiraten, als er bereits über 50 Jahre alt war.

Später hatte sich Muhammad in die Frau seines adoptierten Sohnes verliebt. Inzest ist in Arabien verboten, also hatte der Adoptivsohn sich unter Morddrohungen, scheiden lassen. Angeblich hätte Allah Muhammad erklärt Aisha zu heiraten. dadurch konnten Gläubige die Frauen ihrer adoptierten Söhne heiraten, wenn diese sich scheiden ließen. Man mußte dem Willen Allahs folgen. Keiner konnte ihn für schuldig halten, nachdem Allah es erlaubt hatte. Kurz danach hatte der sexlüsterne Muhammad 11 Ehefrauen. Aisha war eine davon.

Die Araber waren nicht dumm und merkten was für ein Oppoturnist Muhammad war und seine angebliche Offenbarung einzig für sich nutzte.

Der Schreiber, der gezwungen wurde die angeblichen Offenbarungen niederzuschreiben, ist nach Mekka zurückgegangen und verleugnete den Islam als Lüge. Andere sind terrorisiert worden und haben sich aus Angst unterworfen. Der Koran erklärt: „ Ich werde Furcht in die Herzen meiner Gläubiger setzen. Sie werden geköpft und jeder Körperteil verstümmelt.

Von Medina aus hat Muhammad die Karawanen der arabischen Händler beraubt, zwischen Mekka und anderen Städten und

Oasen. Das heißt Ghazi und Razzia in arabisch. Muhammad hatte 26 Razzien organisiert und durch-geführt. Er hat 82 Razzien insgesamt organisiert. Der Koran sagt: „ Kämpfen und töten ist eine Pflicht für euch, auch wenn ihr es nicht mögt!“

Die früheren „Islamic-Araber“ hatten einen ritterlichen Kriegs-Kodex. Muhammad hat sich nie daran gehalten und durch barbarische Ausnutzung der Unfairness seine Gegner besiegt. Die Araber hatten nicht gedacht, dass ihr Feind rücksichtslos den Kodex der Ritterlichkeit brechen würde. Dies war der Anfang, wo Kolakowski meint, dass das ideologische Regime den Kriegskodex geändert hatte. Die universale „Wahrheit“ ist jetzt nur noch eine ideologische Politik. Die Araber gehorchten diesem widerlichen Kodex nicht.

Die Gefangenen ließ Muhammad schlachten und der Begriff „Verrat“ hat nur noch mit den Menschen zu tun, die sich weigerten dazu-zugehören, wenn die Moslems vormachten, Vermittler der „Wahrheit“ zu sein.

Die Mekkaner hatten bewaffnete Leute bei ihren Karawanen gehabt. Im März 624 hatte Muhammad und circa 300 Moslems, einen krieg gegen 1000 Mekkaner gewonnen. Sie haben viele mächtige Quraische Anführer gefangen genommen. Die Beute hat sich Muhammad eingesteckt, weil er meinte, gerade jetzt eine koranische Revelation bekommen zu haben: „ wenn sie dich nach der Beute fragen, so sage ihnen, dass die Beute Allah und seinen Aposteln gehört....“

Muhammad hat die Gefangenen nach der Koranlehre abschlachten lassen: „ ein Prophet darf keine Gefangenen behalten, bis er gekämpft und in seinem Land triumphiert hat.“

Ein jüdischer Schriftsteller war so entsetzt, dass er eine Lobrede für die Ermordeten schrieb. Muhammad hat ihn dafür ermordet. Als eine Frau gegen die Tötung sprach, hat Muhammad gefragt: „ wer will diese Tochter von Marwan töten?“ Ein Gläubiger hatte sie danach in ihrem Haus ermordet.

Im folgenden Jahr, März 625, haben die Mekkaner einen Krieg gegen die Armee von Muhammad am Mount Uhud, gewonnen. Sofort hat Muhammad erklärt, dass das passierte, weil seine Muslime ihm nicht gehorcht haben und sie sollten ihn Zukunft gieriger nach Beute sein.

Die Mekkaner machten einen großen Fehler: weil sie den Frieden liebten und weil sie hofften Muhammad eine Lehre erteilt zu haben, sind sie nicht weiter nach Medina gezogen, um die muslimische Machtbasis zu zerstören und Yathrib von dem tyrannischen Massenmörder Muhammad zu befreien....

Die Moslems haben die arabischen Karawanen jahrelang ausgeraubt. Sie haben unschuldige Menschen getötet.

Muhammad sagte: " ein Prophet muss schlachten lassen, bevor er Menschen in Gefangenschaft nimmt. Allah erwartet Tötung um seine Religion zu manifestieren."

Muhammad hat befohlen Menschen bestialisch zu quälen.

Bei einem Einwohner von Banu Nadir, Kinana al-Rabi, haben sie ein Feuer auf der Brust angezündet, weil er nicht verraten wollte, wo der Schatz von Banu Nadir zu finden war.

Der Koran sagt: „nimm ihn, binde ihn fest und verbrenne ihn in einem Höllenfeuer, danach sollt ihr ihn in 70 Cubits Ketten fesseln. Er hat nicht an Allah geglaubt oder den Armen Essen gegeben.“

Muhammad hat acht Männer von Ukil, die in Medina wohnten, gefangen und ist mit ihnen in die Wüste gegangen. Dort haben sie die Männer gequält, ihnen Hände und Füße abgeschnitten und sie in der Wüste zum Sterben gelassen. So hatte es ausdrücklich der Koran, erfunden von Muhammad, gewollt. Diejenigen, die Aufruhr und Krieg in „sein“ Land bringen, sollen gequält und dann getötet werden.

Im Jahre 627 sind die Mekkaner, Armenier, Juden und andere arabische Gruppen gegen Medina zum Kampf gezogen. Sie wollten diesem mörderischen Terror ein Ende bereiten. Sie haben

nicht gesiegt, weil sie untereinander uneinig waren. Muhammad hat seine Gegner in Yathrib getötet. Der Banu Quarayza, eine der größten jüdischen Gruppen, war fort, aber diejenigen die gefangen wurden, hat Muhammad alle geköpft. Er sagte, dass wäre ausdrücklich ein Befehl Allahs...

Im März 628 hat Muhammad einen 10-jährigen Friedensvertrag mit den Mekkanern beschlossen. Er täuschte seine Gegner, ganz wie er es im Koran geschrieben hatte und dadurch erlaubt war, um seine Armee zu vergrößern und seine Macht zu verstärken.

Er brach den Vertrag, wie es üblich laut Koran ist, um mit 10.000 Mann gegen Mekka zu ziehen. Die Mekkaner gaben sich, überrascht ob dieser großen Armee, gefangen, ohne Krieg zu führen.

Bald danach hat Abu Sufyan Allad den Islam anerkannt, indem er erklärte, dass die alten Götter Mekkas nicht in der Lage waren, die Muslime zu besiegen. Der Sohn von Abu Sufyan war der Gründer der Umayyad Dynastie, die Mekka von 661 bis 750 nach den islamischen Regeln regierte.

Nach diesem Sieg ist Muhammad von Medina nach Mekka umgezogen. Er hat alle Götter von der Kaaba zerstört und den Ort zum Heiligen Ort vom Islam gemacht.

Er erfand die Geschichte, wie alles im Koran seiner perversen Phantasie entsprungen war, dass dieser Ort von Ibrahim (Abraham) für Allah gebaut worden war.

Er verjagte mit Drohungen und Mord alle Nicht-Moslems, Juden und Christen aus Mekka.

Innerhalb von zwei Jahren hatte Muhammad durch Mord, Verrat, Betrug und unglaublicher Bestialität, ganz Arabien unterjocht...

\*\*\*\*\*

Am 06.08.632 ist Muhammad in Medina gestorben. Innerhalb von 100 Jahren hatten seine Gläubigen große Teile der zivilisierten Welt erobert, von den Pyrenäen bis hin zum Indus.



Das persische Imperium ist schnell erobert worden und zunichte gemacht. Der ganze halbe Süden vom Byzantinischen Imperium und Syrien ging verloren. Der ganze Mittel-Osten und ganz Afrika, das früher von den Christen bevölkert war, ist von den Muslimen mit unglaublicher Brutalität und Massenmorden übernommen worden.

Bis dahin hatte sich das Christentum durch 300 Jahre theologische Auseinandersetzungen geschwächt. Dadurch sind viele Kirchen zu Tage gekommen, die sich weigerten, die Göttliche Natur und das Dasein der Dreieinigkeit zu glauben.

Die ketzerischen Religionen, Arianismus, Nestorianismus, Monophysitismus, Empirismus und verschiedene Sekten, sind die dominanten Formen des Christentums in vielen Regionen. Es fehlt die Einigkeit und die gemeinsame „Kampfkraft“.

Das römische Konstantinopel und das griechische Imperium sind verschont geblieben.

Viele von diesen ketzerischen Bewegungen haben sich vom Islam angezogen gefühlt. Sie dachten, dass sie einen ähnlichen Glauben hätten und dass es keine Dreieinigkeit gibt und dass Jesus kein Gott war, sondern nur ein Prophet eines Gottes.

Das monophysite Syrien und der arabische Norden sowie Spanien konnten es nicht durchgehen lassen ohne gegen den Islam zu widerstehen. Bis zum Jahre 700 hatte das Christentum die Hälfte seines Territoriums verloren.

Dagegen haben das trinitarische Christentum, das orthodoxe Griechenland sowie die römisch-katholische Kirche gegen den Islam gekämpft und gewonnen.

Konstantinopel, das byzantische Kapital, wurde dreimal von den Arabern besiegt, in den Jahren 674, 678 und 717. Die Byzantiner haben 800 Jahre lang den Islam besiegt, 25 Generationen lang, aber 1453 würden sie durch Verrat von den Türken besiegt.

Die Brutalität des Islams und der unaufhörliche Drang, gewaltsame, notfalls auch durch Genozid (Armenier) hunderte

Millionen Christen abzuschlachten, kannte keine Grenzen. Bis zum heutigen Tag versuchen sie durch Verrat, Lügen und Betrug, Mord und Drohungen, ihrem Weltziel-Islam näher-zukommen. Jeder der ihnen glaubt und auf ihre hinterhältigen Tricks herein fällt, schaufelt sich und seinem Volk das eigene Grab. Dummheit und Feigheit sind die größten Unterstützer dieser pervers-mörderischen Ideologie. Bis zum heutigen Tag, teilweise stärker als je zuvor.

Zurück in das 15. Jahrhundert und weiter: es war nur den tapferen Griechen, der Zähigkeit der byzantinischen Kultur und den starken Mauern Konstantinopels zu verdanken, dass ganz Europa der islamischen Invasion zum Opfer fiel. Es wäre der kulturelle und fortschrittliche Untergang. Europa würde heute noch im Mittelalter leben, als Vierte-Welt-Land.

Konstantinopel hat die Reste von Europa vor der Bestie Islam geschützt. Die mörderischen Türken sind 1683 bis Mitteleuropa eingedrungen, wurden aber durch deutsche Kampfkraft, vereint mit weiteren europäischen Widerständlern, besiegt, als sie vor Wien auf John III Sobierski, dem polnischen König, getroffen haben. Der Islam wurde 950 Jahre vor dem Versuch der mitteleuropäischen Invasion, 732, von Charles Martell und seinen kampfstarken Franken besiegt.

Die Franken wechselten vom germanischen Paganismus zum trinitarischen Christentum im Jahre 500 n.Chr.

Ich habe keine Ahnung was Karl Martell seiner Armee vor dem Kampf in Tours gegen den Islam sagte. Es war aber bestimmt nicht so ein gefährlicher Unsinn, wie der muslimische Obama gehalten hat, in dem wir alles teilen sollten und an den gleichen Gott glauben müssen. Obama war entweder so naiv zu glauben, dass man trotz der jahrhundertelangen Erfahrungen, mit dem Islam reden könnte...oder aber er wußte es und verübte bösen Verrat an der freien Welt.

Teddy Roosevelt hat die Siege in Tours und Wien für sehr wichtig gehalten, um den Erhalt der Zivilisation im Westen zu schützen.

Das Christentum ist nicht der Glaube in Asien und Afrika allein, zu dieser Zeit, weil 7 Jahrhunderte lang asiatische und afrikanische Christen sich darin übten, nicht gegeneinander zu kämpfen.

Die Moslems aber übten nie den Frieden und die Freiheit, sondern trainierten nur für Gewalt und Kampf.

Das europäische Christentum hat überlebt, weil die Europäer gekämpft haben.

Auch heute ist der Islam der größte Feind. Doch er versucht es nun durch Unterwanderung und mit den koranischen Mitteln des Betruges und Verrates.

Roosevelt hat 1916 geschrieben:

„Fear God and take your own Part. “

Weiter schrieb er:

“Wo die Moslems herrschen und das Christentum nicht gesiegt hat, sind Christen und Zivilisation verschwunden. Das Christentum hat nur überlebt, weil sie den Moslems zeigten, dass sie genauso gut kämpfen werden und können.“

Dann hat Roosevelt noch gesagt:

„das ist etwas wofür jeder danken soll, die glauben, dass alle Menschen die gleichen Goldenen Regeln teilen, dass ist was wir mit anderen tun sollten, sowie sie es uns antun.“

Der Islam ist keine Religion, die respektiert, dass andere so behandelt werden, wie sie es mögen. Stattdessen ist es ein totalitäres System, welches die gesamte Weltpolitik beherrschen möchte.

## Kapitel 4

„In the dark doorways“

*In der dunklen Hauseingängen*

Der Geruch von verbranntem Fleisch hat die Luft erfüllt und die verkohlten Leichen von Schulmädchen liegen in der Landschaft.

Willkommen in Mekka!

Am Montag den 15. März 2002 sind 15 Saudi-Mädchen getötet worden, weil sie von ihrer Schule in Mekka fliehen wollten.

Islams heiligster Stadt. Ein Kurzschluß hatte das Gebäude in Flammen gesetzt. Die Mädchen sind zu den Türen gerannt, aber diese waren verschlossen. Dies ist typisch in Saudi-Arabien um die Mädchen und Jungen voneinander getrennt zu halten.

Ein Polizist hatte einen Schlüssel, aber weil die Mädchen nicht in islamischer Kleidung da standen, hatte er die Tür nicht geöffnet.

Als sie fliehen wollten, haben die saudischen Polizisten sie in das brennende Gebäude zurück-gedrängt. Sie sind eine Religions-Polizei und haben alle Leute, auch die Feuerwehr daran gehindert, in das Gebäude zum helfen einzudringen, so das keiner den Mädchen helfen durfte.

Diese Polizei hat gesagt, dass es eine Sünde wäre, in die Nähe dieser Mädchen zu gehen. Die Polizei haben den brennenden Mädchen erklärt, dass sie Erlöser werden....

Es war nicht nur eine Sünde, sondern auch eine unfassbare kriminelle, sadistische Tat. Die Mutaween gehen durch die Straßen in Saudi-Arabien, um auf die Kleiderordnung zu achten, auf sexuelle Segregation und das richtige Ritual beim islamischen Gebet zu kontrollieren.

Menschen aus dem Westen, die in Saudi-Arabien nicht richtig angezogen sind oder anti-Islam-Symbole tragen, werden geschlagen oder in das Gefängnis von dieser Religions-Polizei gesteckt.

Der tragische, völlig unnötige Tod dieser Mädchen zeigt, wie niedrig der Frauenstatus im Islam ist.

Eine perverse völlig wahnsinnige „Religion“, die glaubt, dass wenn ein Hund, ein esel oder eine Frau vor Männern, die am beten sind vorbei gehen, diese Gebete zunichte machen.....

Viele Muslime waren mit der Ermordung der Mädchen in Mekka nicht einverstanden, weil es gegen ihren humanitären Glauben verstieß. Die Feuerwehrmänner und die Journalisten haben den barbarischen Akt der religions-Polizei kritisiert.

Das ist eine sehr seltene Kritik gewesen...

Der Fakt, dass einige Muslime sich weigern, sich so zu benehmen, wie es der Koran im Islam verlangt, ist ein Zeichen dafür, wie viel Spannkraft es in der menschlichen Natur gibt.

Auch die Muselmanen im Westen, die in die Moscheen gehen, hören die Vorträge ihrer Imane an, die nach dem Koran nur Hass und Paranoia jedes Mal lauthals predigen.

(ein Bekannter von mir ist Iraker, er war Moslems, ist zur aktiven Zeit ebenfalls in die Moschee gegangen: er bestätigt Wort für Wort, dass die Imane nur Hass und Verachtung gegen alles im Westen predigen, den Aufruf zu Betrug und Unterwanderung und zu Mord dort, wo der Prophet oder Allah in Frage gestellt werden...der Übersetzer)

Ein mächtiger Scheich hatte im Oktober 2006 einen Vortrag in einer Moschee in Sydney, Australien, gehalten und erklärt, dass nicht die Kämpfer Allahs Schuld am Tod der „Opfer“ sind, sondern die Hingerichteten selber, da sie Allah beleidigten.

Er sagte auch, dass Massenvergewaltigungen nicht die Schuld der Vergewaltiger sind, sondern der Frauen selber, weil sie sich nicht in einer Burka nur mit engmaschigem Sehschlitz, angezogen haben. Ein sichtbarer Fuß reicht schon, um die Männer zur Vergewaltigung aufzustacheln. Frauen seien nur Sklavinnen, wenn sie nicht gehorchen, so gehören sie bin zur Steinigung bestraft.

So urteilen islamische Richter, die alle kein Verständnis für rauen haben und die Männer regelmäßig frei sprechen und die Frauen verklagen...

So hat ein Richter einen muslimischen Vergewaltiger der brutalsten Sorte, verteidigt und gesagt: " Wenn man unbedecktes Frischfleisch auf die Straße, im Garten oder im Park hinstellt und die Katzen fressen es, wer hat dann Schuld, die Katzen oder das Fleisch?" Das unbedeckte Fleisch ist das Problem, hat er erklärt.

Wäre die Frau in ihrem Zimmer zuhause geblieben und mit der islamischen Kopfbedeckung, so hätte es keine Probleme gegeben.

Hilali sagte, dass die Frauen als Waffen von Satan benutzt werden, um Männer zu kontrollieren. Die Verantwortung für Ehebruch liegt zu 90% bei den Frauen, weil sie diese satanischen Waffen der Begierde trägt.

Kein australischer Moslem hat ihm widersprochen, um ihre Frauen vor Vergewaltigungen zu schützen.

Generell in Australien aber, hat es viel Ärger deswegen gegeben und wurde von allen Nicht-Moslems kritisiert.

Kein Moslem hat dagegegen etwas gesagt, weil sie damit einverstanden sind, was Richter Hilali sagte.

Die moderaten, besser feigen, Moslems werden still bleiben, obwohl sie merken, dass es kein menschliches Gesicht im Islam gibt.

Zweitens glauben diese Leute, dass es nichts bringt gegen den Islam zu sprechen, weil es Allahs Wille ist, dass zu tun was geschieht.

Drittens, diese angeblichen moderaten Moslems, die vielleicht weniger grausam denken, sind mit der islamischen Lehre aufgewachsen und haben gelernt, sich unterzuordnen. Sie merken nicht einmal wie grausam der Islam ist, weil es ihnen zur Gewohnheit geworden ist.

Churchill hat geschrieben: „ man kann nur Mitleid für die Moslems empfinden, weil sie eine 1400 Jahre lange schreckliche Gehirnwäsche bekommen haben, wie fürchterlich sind die Flüche, mit der der Islam seine Gläubiger unterwirft!“

Im früheren islamischen Arabien durften die Frauen ein Geschäft führen und selbst einen Mann zu heiraten aussuchen und ein Heiratsangebot aussprechen. Die Frau von Muhammad war so eine Frau. Der Muhammad wurde gewählt von ihr, nachdem bereits zwei vorherige Ehemänner gestorben waren. Er hatte als kleines Licht in ihrem Betrieb gearbeitet und war 15 Jahre jünger als sie. Er war ihr, angeblich, treu, da er nicht auf den Reichtum seiner Frau verzichten wollte.

Nach ihrem Tod hat er viele Frauen genommen und erklärt, dass Allah es so wollte. Wie dumm können Menschen sein?

Im Koran steht, dass man für gesetzliche Dinge immer zwei Männer als Begläubiger holen muß, aber wenn man keine zwei Männer findet, sollten ein Mann und zwei Frauen als Begläubiger da sein. Dies hat im Islam die Bedeutung, dass Frauen nur die Hälfte eines Mannes zählen. Ein Mann erbt zweimal so viel als eine Frau. Der Mann kann sich nach Belieben scheiden lassen, auch wenn seine Frau treu und schuldlos ist. Die Frau hat keinerlei Rechte ihrem Mann gegenüber. Darum ist es keine Überraschung, dass der Islam erlaubt, dass Frauen geschlagen werden dürfen. Sollte eine Frau nicht gehorchen, so muss sie im Schlafzimmer geschlagen werden. Wenn es um mehrere Frauen geht, dann muss jede Frau ein einzelnes Zimmer erhalten, in dem sie dann verprügelt wird.

Eine normale westliche Frau, also eine Nicht-Muslimin, wird immer als Hure betrachtet, auch wenn sie sich korrekt nach den Regeln des Westens verhält.

Es ist als Frau sehr gefährlich in der Nähe einer muslimischen Familie zu leben. Sobald der Muslimische Ehemann Interesse an ihr zeigt, gibt die Familie der westlichen Frau die Schuld, weil sie den Mann gereizt hätte. Dass sich die „normale“ Frau korrekt und keineswegs aufdringlich verhält, spielt dabei keine Rolle. Wenn die

islamische Familie die Frau als Gefahr für die Familie ansieht, so wird sie getötet. Dieses passiert immer öfter, je mehr Muslime es im Westen gibt. Viele dieser Morde werden von der Justiz absichtlich falsch dargestellt und die wahren Täter nicht ermittelt. Die Polizei, aber besonders die Staatsanwälte und Richter, haben Angst, dass sie ermordet werden. Dies ist schon sehr oft passiert. *In Deutschland wird ganz offen vermutet, dass die Richterin Kirsten Heisig von Arabern brutal misshandelt und ermordet wurde. Von der Polizei wurde nicht ermittelt, weil die Justiz die Täter kannte und Angst hatte, weiter zu ermitteln.....Offiziell wird von der immer wieder benutzten „Selbstmord“-Version gesprochen. Wie dumm müssen Menschen sein, dass sie immer noch nicht merken, dass die angeblichen „Selbstmorde“ immer Menschen passieren, die dem System unbequem waren.....(der Übersetzer)*

Im Islam heisst es:“ schließt sie in ihre Häuser ein bis sie tot sind.“ Dies ist normal im Islam und auch im Westen wird es so behandelt, wie in muslimischen Ländern der Fall ist.

Im Dezember 2007 hatte ein kanadischer Vater seine 16-jährige Tochter getötet, weil sie sich weigerte, ein Hijab-Kopftuch zu tragen.

Im Januar 2008 hat ein Vater zwei Geschwister getötet, weil sie zwei Freunde hatten.

2007 hat ein Mann eine 24-jährige Studentin und ihre Kusine getötet, weil sie nach seiner Meinung zu sehr nach der westlichen Lebensart lebten.

Im Oktober 2009 haben in Belgien muslimische Eltern ihre 18-jährige Tochter Laila Achichi bei lebendigem Leibe von einem „Exorcisten“ verbrennen lassen, weil sie angeblich lesbisch war.

Im Februar 2005 wurde die 23 Jahre alte Frau Hatun Surucu, in Deutschland, von ihren Brüdern erschossen, weil sie sich wie eine Deutsche kleidete und leben wollte.



Im Oktober 2002 hat ein Vater seine 16-jährige Tochter erstochen, in London, weil sie zu sehr westlich orientiert war und kein Hijab über ihre Haare trug.

Am 29. Januar 2012 hat ein kanadisches Gericht drei Muslime für schuldig befunden, ein afghanischer Immigrant namens Muhammad, eine von seinen Ehefrauen und ein Sohn, sie haben kaltblütig drei Teenager-Töchter von Muhammad, nach einem typischen islamischen Ritual, ermordet. Die waren zuhause schlecht behandelt worden und die jüngste war erst 13 Jahre alt. Sie waren mit Gewalt ertränkt worden, weil sie die Ehre ihrer Familie angeblich beschmutzt haben sollten, indem sie sich westlich kleideten und ihre Freunde selber ausgesucht haben.

Die erste Ehefrau in dieser polygamen Familie sollte laut dem Wall Street Journal, eine schwierige erste Ehefrau und eine brutale Stiefmutter gewesen sein. Muhammad hat seine Töchter so sehr gehaßt, daß er sie als Dreck und Huren beschimpfte und wollte, dass jemand ihre Gräber beschmutzen sollte.

Eine beunruhigende Sache ist, dass mindestens 12 Mitarbeiter der Schule der Mädchen und ein Berufsberater und Betreuer, sowie einige Polizei-Offiziere gewusst haben, was bei den Mädchen zu Hause los war. Sie haben nichts getan oder wollten nichts tun. Entweder weil sie mit dem Islam sympathisierten und aber zu feige waren.

Die Amtspersonen haben sich an der „Politischen Korrektheit“ gehalten und die Mädchen ihrem Schicksal überlassen. Die Presse Assoziation und NBC News haben über die Morde berichtet, aber aus Feigheit die Worte Moslem oder Islam nicht benutzt!

Im Islam sind die Frauen lediglich Sklaven für die Männerwelt. Jederzeit austauschbar. Jederzeit zu töten, zu verletzen, zu schlagen oder lebenslang in einem Zimmer einzusperren.

Als 18-jähriger bin ich und ein Freund von Israel nach Ägypten während eines Urlaubes gereist. Wir waren mittellos, aber wir waren überrascht von der Freundlichkeit und der Hilfe die uns

angeboten wurde. Die Menschen hatten aber Angst vor dem Präsidenten Mubarak, als dieser mit seinen schweren Autos im Ort ankam.

Keiner war hier arm oder dreckig, aber Israel war das Gegenteil. Die Araber haben uns erklärt, dass sie nichts mit dem Dreck zu tun hatten. Sie meinten, sie wären Opfer des imperialistischen Systems Amerika und den israelischen Zionisten, die die Muslime unterdrücken wollten.

*Churchill, ein Lügner, Intrigant und Massenmörder sowie Deutschen-Hasser (der Übersetzer), war als Soldat und Korrespondent im jetzigen Pakistan und Sudan. Er hat deren Probleme bemerkt.*

Es gibt nicht nur einen fanatischen Wahnsinn, sondern auch eine ängstliche und verhängnisvolle Gleichgültigkeit. Die Ergebnisse davon sind in vielen Ländern zu sehen, egal ob landwirtschaftlich, kommerziell oder Eigentum-unsicherheit, überall das gleiche wo die Gläubiger dieses Wahnsinnigen leben.

Nach mohamedanischem Recht ist und muß jede Frau als Eigentum eines Mannes ihr Leben führen, egal ob als Kind, Ehefrau oder Konkubine. Diese menschenverachtende Sklaverei wird solange herrschen, solange im Islam die Männer an der Macht bleiben. Die bestialische „Religion“ Islam hat die Gläubigen und die soziale Entwicklung paralysiert.

Weiterhin sagte Churchill „ es existiert keine größere primitivere und rückläufigere Macht in der Welt!“

Es ist weit davon entfernt, dass der Islam zum Sterben verurteilt ist.

Mohammedanismus ist ein militanter und Proselyten machender Glauben. Er hat ganz Zentral-Afrika erobert. Das Christentum hat gelernt und fördert Wissenschaft und menschlichen, sozialen, freien Fortschritt, sonst hätte die europäische Zivilisation sich zerstört, genauso wie es im Alten Rom geschah.

Der Islam hält seine Gläubigen absichtlich dumm (*was sie auch sind, sonst wären sie nicht immer noch, im 21. Jahrhundert, Moslems*).

Der Islam sagt zu seinen Gläubigern, dass alles was sie wissen müssen im Koran steht. Der Koran zeigt „Signale für echte Gläubige“.

Nichts und niemand könne den Koran korrigieren, diese Wahrheit sind Signale der Ewigkeit.

Darum ist der Islam gegen bida, das heißt Neuerungen.

Ende der 7.- und Anfang der 8. Dekade hatten die Analphabeten und ungelerten Araber das ganze Persische Imperium und große Teile des Byzantinischen Imperiums erobert.

Diese Teile hatten eine große wissenschaftliche Bedeutung gehabt. Der Islam nahm keine Rücksicht auf die wissenschaftliche Lehre.

Im Jahre 640 haben die Araber Alexandrien erobert und große Teile der 900 Jahre alten unersetzlichen Bibliothek verbrannt.

Die Moslems sagten, dass Bücher überflüssig sind und völlig erlänglich waren. Egal ob sie gegen die Koran-Heresy, oder ob sie Befürworter des Korans waren...in jedem Fall waren sie überflüssige Werke gewesen.

Die persischen Gelehrten-Bücher wurden auf die gleiche vernichtet.

Nur ein Buch darf existieren: Der Koran!

Die Juden und Christen haben aber weiterhin wissenschaftliche- und Lehrbücher geschrieben, auch nach der Eroberung von Mesopotamien, Persien, Lavant, Nord-Afrika und Spanien.

Der christliche Physiker Hunayn ibn Ishag oder Johannitus genannt, aus Bagdad, hat Griechische- Arabische und Syrische Werke übersetzt.

Der gelehrte Spanier Maimonides war Jude und Arzt, aber er mußte wegen Verfolgung durch den Islam nach Ägypten fliehen. Da ist er als Palast-Arzt des Sultans eingestellt worden. Er hat jüdischen Freunden seinen Haß auf den Islam erklärt und in seinen Briefen geschrieben:

„ Je mehr wir es zulassen zu leiden und die Moslems zu akzeptieren, um so barbarischer und kriegerischer werden sie gegen uns vorgehen!“

Die Weltherrscher von heute wählen lieber den Islam zu glorifizieren, für ihre Zugabe zur Wissenschaft und Lehre und ihm aus Angst zu schmeicheln.

Der Moslem Obama hat in seinem Vortrag in Kairo gesprochen von: „ Die Zivilisation schuldet dem Islam Dank. Sie sollten den Islam bewundern wegen seiner Hilfe als Licht der Gelehrsamkeit durch mehrere Jahrhunderte hindurch, um den Weg in die europäische Renaissance und Aufklärung zu dienen.“

Obama hat in seiner fanatischen Liebe zum Islam befohlen, dass der Islam, vor allem die mächtigen muslimischen Länder, gelobt werden müssen, wegen ihrem Mitwirken für Wissenschaft, Mathematik und Ingenieur-Arbeit.

*All das ist historisch falsch und leicht widerlegbar. Wie kann Obama so etwas behaupten, da bis heute noch kein aktiv-gläubiger Moslem je eine wissenschaftliche Leistung vollbracht hat, die auch nur annähernd für einen Nobel-Preis nominiert wurde!*

Bis heute hat es nur sehr wenige islamische Lehrer, in der ganzen 14-hundertjährigen Geschichte, gegeben.

Der Perser Abu Ali Ibn Sina und der Spanier Ibn Rushad, wurden in ihrer Zeit von der ganzen islamischen Welt mit Argwohn betrachtet. Ibn Sina war vom Sultan gekündigt worden, weil er Mitglied einer islamischen Sekte war, dessen Werke mehr ausserhalb, als innerhalb des Islams, Marrakesch, stattgefunden haben.

Die Moslems meinen, dass die griechische Philosophie nur durch „offene“ und „Tolerante“ Islamgruppen in Spanien und Marokko, in den Westen gelangt sind.

Wie auch immer, Johannes Scotus Eriugena (John der Ire), war schon Mitte des 9. Jahrhunderts dabei, die griechischen Werke in Latein zu übersetzen.

Im Jahre 2008 hat der französische Professor für mittelalterliche Geschichte, Sylvain Gouguenheim, erklärt, dass er nicht akzeptiert, dass der Islam griechische Werke in den Westen gebracht hätte. Das wäre eine weitere von den unerträglichen islamischen Lügen, die selber nie etwas geleistet hatten und immer noch geistig im 7. Jahrhundert leben würden.

Ein Buch namens --Aristotele at Mont Saint-Michael – die griechischen Wurzeln des europäischen Christentums--

zeigt, daß der griechische Philisoph keinesfalls durch Araber übersetzt wurde und in den Westen kam.

Die Übersetzungen waren schon ein halbes Jahrhundert vorher in St. Michaels Kloster in der Normandie gemacht worden, als die sogenannten Übersetzungen durch die Araber noch lange nicht vorhanden waren.

Erst 50 Jahre später sind die arabischen Texte im vom Islam besetzten Moorish Spanien erschienen.

Die griechischen Werke waren direkt in die lateinische Sprache übersetzt worden, vom Pfarrer Jacobus Veneticus. Er hat in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts in Konstantinopel gelebt und gearbeitet. Die Werke sind nach Europa gekommen, weil die Europäer danach gesucht haben und nicht, wie der Islam lügt, weil Moslems sie dahin gebracht hätte.

Die Leute im Westen sollten sich bei den byzanthinischen Menschen bedanken und nicht bei den verlogenen Moslems.

Der Islam, der keinerlei Freiheit kennt, hat nur die Stellen übernommen, die zum Koran passten und das war so gut wie nichts innerhalb der griechischen Philosophie.

Die meisten griechischen Werke sind durch die Alt-Griechen selbst in den Westen gebracht worden.

Sie mußten nach Europa fliehen, als die grausamen, brutalen Horden der Türken im Jahre 1453 Konstantinopel überfallen hatten.

Die Griechen waren in Europa, besonders in Italien willkommen gewesen.

Während die mordgierigen muslimischen Horden Byzanz in Schutt und Asche legten, konnten die Europäer einige dieser unersetzlichen Werke retten, z.B. Homer, Herodotus, Plato, Aristoteles, Sophokles und Reschylus. Sonst wären auch sie verbrannt worden und die Welt hätte niemals von diesen Weltwundern menschlicher Schaffenskunst erfahren.

Wieviele Meisterwerke für immer verloren gingen, nur weil die Türken den Wahnsinn ihres pädophil-geilen-mordlüsternen Mohammad, verbreiten wollten, kann nur geschätzt werden.

*Dieses Verbrechen an der Menschheit ist gleichzusetzen mit den genozid-haften Massenbombardierungen deutscher Städte im 2. WK, wo durch angloamerikanischer grund- und sinnlos 20 Millionen Zivilisten, darunter der größte Anteil Kinder, Kranke und Verletzte getötet wurden. Allein in Dresden wurde in drei Nächten nacheinander mit Giftgas, Brandbomben und am allerschlimmsten Phosphorbomben, die selbst unter Wasser weiter brennen, 2 Millionen Menschen vernichtet. Die Engländer feiern auch heute noch ihren Massenmörder Harris.*

*Dies sei erwähnt, dass es grausamen Menschen und Regierungen auch im Westen und unter sogenannten Christen gibt und gegeben hat. Was im Deutschen Reich durch die Bombardierung ziviler Wohngebiete, auch an Kunstwerken, Literatur und Meisterwerken zerstört wurde, kommt durchaus dem Inhalt der Bibliothek von Konstantinopel gleich. Auch der Raub von über einer Million Patente durch die Amerikaner und Russen ist unentschuldigbar und*

*die beständige Zerstörung und Ausbeutung und Täuschung eines Volkes, 70 Jahre lang, nach dem Waffenstillstand, ist durchaus mit den Osmanischen-arabischen Vernichtungs- und Eroberungszügen gleichzusetzen.*

*Ist es im Osten der Koran und Mohammad, der zur Weltherrschaft auch durch Massenmord aufruft, so ist es im Westen der Zionismus, die FED mit dem Hintergrund von Rothschild und Co., die eine Neue-Welt-Ordnung, grausame Versklavung der Bevölkerungen, erreichen wollen. (der Übersetzer)*

Die Muslime waren gezwungen dem Lunar-Kalender zu folgen. Deshalb, nur deshalb, mußten sie für Astronomie etwas Interesse zeigen um einen Kalender zu schaffen, der nichts mit den Jahreszeiten zu tun hatte.

Daher fallen die Islam-Feste immer auf verschiedene Tage, da die Moslems nicht in der Lage waren, einen ordnungsgemäßen Kalender zu schaffen.

In Bagdad ist ein Observatorium um den Mond zu beobachten und den Nachthimmel zu „studieren“.

Dafür hatten sie ein wenig Mathematik gebraucht, um der Qibla oder die Richtung gegen Mekka zu finden.

Die arabischen Ziffern wurden nicht von Arabern oder gar Moslems erfunden, sondern von Hindus!

Im 8. Jahrhundert haben persische Mathematiker indische Astronomie-Texte übersetzt, in die arabische Sprache und dadurch die hinduischen Ziffern in die Muslimische Welt gebracht.

Selber haben seit der Machtübernahme durch den Islam, keine Moslems irgendeine besondere Leistung vollbracht. Sie haben nichts von Wert erfunden und sich nur Werke und Erfindungen durch ihre Raub- und Eroberungszüge angeeignet und diese dann später als ihre Werke gepriesen und historisch gefälscht.

Lügen und Betrügen sind ein wichtiger Bestandteil des Korans, sofern der Betrug dem Koran dient.

Die Ausbreitung des Islam hat die weitere Entwicklung der Menschen gestoppt, besonders in Asien und Nord-Afrika.

Ich habe seinerzeit eine Kopie vom Koran im Mittleren Osten gekauft, in arabischer Sprache!

Ich habe einen Übersetzer gehabt, der mir bei der arabischen Sprache geholfen hat. so das ich es verstehen konnte.

Ich hatte angenommen, dass dort ähnliches wie in der Bibel von: „Liebe Deinen Nächsten“ und andere vergleichbare Sätze zu finden wären.

Aber stattdessen habe ich nur einen hasserfüllten bösen Gott gefunden.

Der Koran hat 6.340 Verse, zusammengefasst in 114 Suren oder Kapitel. Der Islam glaubt, dass der Koran eternal ist. Er wäre immer bei Allah gewesen. Die Kopien auf dieser Erde sollten die perfekten Kopien des Umm al-Kitab, der „Mutter aller Bücher“, die von Allah selber geschrieben wurden und auf einem Tisch im Himmel liegen.

Es ist in Arabisch geschrieben. Der Engel Gabriel hat Mohammad empfohlen, alles zu berichten und alles was der Engel über diesem eternal-Buch sagte, auswendig zu lernen.

Weil der Koran von Allah persönlich geschrieben war, wird er als absolut unfehlbar angesehen. Es beinhaltet alles was man wissen muß und es muß genau befolgt werden.

Weil Allah der, wenn auch wenig talentierte, Schriftsteller sein sollte, muss jeder massakriert werden, der den Koran nicht verehrt.

Weil Allah den ganzen Koran geschrieben hat, darf kein Mensch es in Frage stellen.

Den Anordnungen muss gehorcht werden.

Der Koran ist grundsätzlich anders als die Bibel, weil man über die Bibel reden darf, darüber diskutieren und auch persönlich interpretieren.



Im zeitgenössischen Juden- und Christentum gibt es keine Strafen, wie z.B. die Todesstrafe, für Ehebruch.

Im Gegensatz zu diesem perversen Massenmörder Mohammad, war Jesus ganz anders.

Das Evangelium erzählt, wie eine Frau nach Jesus gebracht wurde und die Leute fragten: "was sollen wir mit ihr tun?"

Die Menschen haben von dem alten talmudischen Gesetz gesprochen, aber Christus antwortete: „ wenn einer von Euch ohne Sünde ist, dann werfe er den ersten Stein!"

Keiner hat daraufhin einen Stein geworfen....

Wie auch immer, als ein Paar, die Ehebruch begangen hatten, nach Muhammad gebracht wurden, hat dieser befohlen, dass sie mit Steinen beworfen werden sollen.

Muhammad sagte, dass er der Erste war, der diese Art der Bestrafung einführte. Das bedeutet, dass es bis dahin bei Ehebruch keine Steinigung gegeben hatte.

Ein Moslem erzählte, dass er gesehen hatte, wie der Mann versuchte sich schützend vor die Frau zu stellen.

Diese Strafe wird noch in Afghanistan, Iran, Nigeria, Pakistan, Saudi-Arabien, Somalia, Sudan und in den Vereinigten Arabischen Emiraten benutzt. Teile von Indonesien und Malaysia haben in der letzten Zeit begonnen, die Steinigung als Strafe wieder einzusetzen.

Manche islamische Staaten behandeln den Ehebruch durch Frauen genauso, wie bei Vergewaltigungen, um sie zu töten.

Es ist so, dass eine vergewaltigte Frau vier Männer benötigt, die bezeugen, dass es tatsächlich eine Vergewaltigung war.

Falls sie das nicht kann, wird sie des Ehebruchs beschuldigt.

Ungefähr die Hälfte der Frauen in pakistanischen Gefängnissen sind dort, weil sie vergewaltigt wurden, aber wegen Ehebruchs verurteilt sind.

\*\*\*\*\*

Ein Ex-Muslim, Ibn Warraq, hat u.a. auch Bücher geschrieben, in



denen er explizit den Wahnsinn Islam erklärt.

Ibn Warraq hat das Institut für Sekularisation des Islam Societe gegründet.

Er hat den Koran wie folgt beschrieben: ein Dunkles Buch, Inkonsequent, Bizarre medivale Texte, apocryphen Christentum und heidnischen Aberglauben, aufgefüllt mit Barbarismus.

Im Koran ist auch geschrieben, wie man sich zu putzen hat, vor einem Toilettengang, vor allem wenn es kein Wasser gibt...

„Nimm etwas sauberen Sand und reibe deine Hände und dein Gesicht damit...“

Der Koran besteht darauf, dass er die letzte Revelation Gottes ist, die die Menschen bekommen haben. Er sagt, dass Muhammad ein Apostel Allahs ist und der Siegel der Propheten.

Allah hat seine Gedanken durch Jesus und andere Propheten früher verbreitet.

Aber der Islam behauptet, dass die Juden und Christen bewußt lügen und die Texte gefälscht haben.

Im Koran steht, dass Allahs Apostel ein Gütebeispiel sind, wie man auf Allah schauen muss, bis hin zum Letzten Tag.

Darum müssen Gläubige Moslems den Gefallen von Allah suchen, dass Leben von Muhammad studieren und danach sein eigenes Leben führen. darum ist der Hadith, eine Zusammensetzung von den Taten und Sprüchen Muhammads, ein Autoritätsführer zum islamischen Benehmen ist.

Der Hadith lehrt die Sunna, daß erklärt, dass Muhammad der „ideale Mann“ ist. Sehr viele Hadith sind in den zwei Jahrhunderten nach Muhammads Tod geschrieben worden. Diese basieren auf den Erzählungen der angeblichen Freunde Muhammads. Der Sahih Bukham ist der meist respektierste davon. Es gibt fünf Zusammensetzungen, die große Bücher sind, und auch diese 5 werden im Islam als vertrauenswürdig angenommen.

Eine andere ist der Sira, eine Biografie über Muhammad, die von Ibn Ishaq (704 bis 773) geschrieben wurde. Es heißt:

Sirat Rasul Allah

„die Biografie des Propheten Allahs“

Die Christen und Juden glauben, dass Gott die Menschen mit einer Ähnlichkeit zu sich selbst geschaffen hat.

Im Gegensatz zum Koran, der sagt, dass nichts mit Allah vergleichbar sein kann und er hat eindeutig keine Menschen erschaffen, die Ähnlichkeit mit ihm selber haben.

Die Bibel steht dazu, dass Gott unser Vater ist.

Dieses steht nicht im Koran.

Der Islam verlangt die totale Unterwerfung aller Menschen vor einem völlig unbekanntem Gott, der nie in Erscheinung trat, lediglich durch einen Kameltreiber erfunden bzw. von ihm erzählt wurde. Etwa der gleiche Wahrheitsgehalt wie das Märchen vom „Froschkönig“ oder den „drei klugen Schweinchen...“ und ähnlichem.

Eines schreibt der Koran über Allah: „Allah ist ein Eternal Gott. Er zeugt niemanden *(also doch auch keine Menschen, oder? Was*

*für ein Widerspruch*) und er wurde auch nicht gezeugt. Keiner ist mit ihm vergleichbar.

Verständlich, mit einer Phantasiegestalt ist eben nichts vergleichbar...

Fortsetzung folgt